







zum Stehen gebracht. Auch die folgenden Kraftwagen konnten rechtzeitig ausbiegen, so daß kein weiteres Unheil geschah. Nach kurzer Zeit konnte der Schaden wieder behoben werden.

### Sängerinnen Halle.

Die Errichtung eines Sängerkelchs abgelehnt.

Der Sängergau Halle im Sängerbund an der Saale hielt im Oktober d. hiesigen Jahres 6. ordentliche Hauptversammlung ab, die zahlreich besucht war. Anstelle des plötzlich erkrankten Gauvorsitzenden Rector K o t h, der gestern einen Schlaganfall erlitten hat, eröffnete Sangesbruder W e n d t mit herzlichem Wort die Begrüßung die Versammlung.

Dem Geschäftsbüro für das vergangene Jahr 1928 war zu entnehmen, daß der Sängergau Halle im Vergleich zu einem weitestgehenden Aufschwung gekommen hat. Die Zahl der Mitglieder stieg von 680 aktiven Sängern und 245 Sängerninnen in 38 Vereinen auf

### 1766 Sängern und 281 Sängerninnen

in 41 Vereinen. Jahres- und Halbjahresberichte fanden die Zustimmung der Versammlung. Die Wahl der ausführenden Vorstandsmitglieder ergab die einstimmige Wiederwahl des Vorsitzenden Rector K o t h, des ersten Schriftführers Kurt P o o l e und des Schriftführers S c h m i d t.

Unter Punkt „Kerzenfaltungen“ wurde beschlossen, am Volkstrauertag wieder öffentlich Kerzenzutreten. Über das geplante Gaufest am 1. Juni nächsten Jahres machte der Gauvorsitzende Max K o n e eine ausführliche Mitteilung. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden. Sodann wurde aus der Mitte der Versammlung die Frage der Errichtung eines Sängerkelchs wieder angesprochen. Nach längerer Aussprache, für und wider, wurde die Errichtung eines Sängerkelchs abgelehnt.

Mit dem Lied „Trüber Reist die Hand zum Bunde“, wurde die Versammlung geschlossen.

### Nachzahlen der Gebühr bei Grund und Hohe Sperung des Rundfunks.

Zwei Angeklagte waren wegen Vergehens gegen die Verordnung zum Rundfunkgesetz verurteilt worden. Da sie die Rundgebühren nicht entrichtet hatten. Nach einem Urteil des Kammergerichts vom 2. April 1928 - L. S. 22. 28 - wurde der Revision der Angeklagten stattgegeben. Wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz mitteilt, heißt es in der Urteilsbegründung:

Der Angeklagte E. habe für die in seiner Wohnung errichtete und betriebene Rundfunkanlage, für die er die Genehmigung erhalten hatte, eines seit September 1925 die Rundfunkgebühr nicht mehr bezahlt. In daß nach dem ihm bekanntem Bestimmungen die Genehmigung da mit erlosch, was ihm auch noch durch Abberufungsscheinen vom 18. November 1925 besonders mitgeteilt worden sei. Damit war jedoch dem Angeklagten, was der Vorberichter übersehen, eine Tatsache mitgeteilt worden, die sich auf Grund gesetzlicher Bestimmungen nicht rückwirkend rück und die der Angeklagte deshalb nicht gegen sich gelten zu lassen brauchte. War nämlich der Angeklagte erst seit September 1925 mit den Rundfunkgebühren pflichtig, so habe dieser Rückstand für sich allein nicht das Erlöschen der Genehmigung zur Folge. Aus der Bekanntmachung des Reichspostministers vom 24. August 1925 erhellt, daß ein Rückstand in der Zahlung von Rundfunkgebühren für sich allein noch nicht das Erlöschen der Genehmigung nach sich zieht. Nach § 17 Abs. 2 der Bekanntmachung wird das Erlöschen außer an den Bericht des Teilnehmers, an die Nichtzahlung der Gebühren, nur dann geknüpft, wenn der Teilnehmer sich gegen die ihm obliegenden Pflichten, Gebührenveränderungen, dem Zuschußpostamt schriftlich mitzuteilen, nicht nachkommt. Eine generelle Handhabung der Vorschriften durch die Reichspost kann an den rechtlichen Verhältnissen nichts ändern.

### Vom Wochenmarkt.

Rasse Käse! Es war sehr ungewöhnlich auf dem Wochenmarkt. Außerdem ging das Geschäft wenig auf, und die Marktfrauen verließen den Platz in Unzufriedenheit. Es folgten: Butter 1 bis 1,20 M., Eier 20 Pf., Hühner 10 bis 15 Pf., Kanari 35 Pf., Hühnerfleisch 60 bis 80 Pf., Weiskaffee 15 Pf., Kartoffeln 60 Pf., Grünbohnen 15 Pf., Nennig, Meerrettich 80 Pf., Spinaut 15 Pf., Kumpfen 20 Pf., Krautwurz 15 Pf., Zwiebeln 15 Pf., Möhrchen 15 Pf., Kohlstuhl 9 Pf., das Stück, das Fund Kartoffeln 6 Pf., Sellerie 20 bis 30 Pf., Endivienblätter 20 bis 40 Pf., rote Rüben 20 Pf., Rettich 10 bis 15 Pf., das Stück, Schwarzwurzel 40 bis 50 Pf., das Fund, Apfel 10 bis 30 Pf., Birnen 15 bis 30 Pf., Pfirsich 40 Pf., Schellfisch 10 Pf., Scholle 50 Pf., Kabeljau 40 Pf., Gremm, Weißkohl 45 Pf., Rotkohl 50 Pf., Seelachs 40 Pf., Seeaal 40 Pf., Bücklinge 60 Pf., Nennig, Herings 30 Pf. - Fleisch wurde nur sehr wenig auf den Markt gebracht, und zu dem schon fast einzigen Wochen festliche Produkte verkauft. - Geflügel: Tauben, Stück 30 Pf. bis 1 M., Gänse 1,10 bis 1,20 das Fund, Enten 1,25 M., Hühner und Pflaue 1,10 M.

### Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten.

werden auch in diesem Jahre nach einigen Ländern Europas (u. a. Dänemark, Großbritannien, Dänemark, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn), ferner über die Kabel- und Funkwege nach Nord-, Süd- und Südamerika, Mexiko, Palästina, China, Japan, Niederländisch-Indien und den Philippinen befördert. Sie werden von den Post- und Telegrafenanstalten vom 15. Dezember 1928 bis 3. Januar 1929 angenommen. Der Telegrammverkehr zum Neujahr wird von 12 Uhr Mittags bis 12 Uhr Mittags der Abende; in der Telegrammverkehrsausschluss wird der vollständige Wortlaut wiederzuergeben. Ueber die Gebühren und die Vorschriften für die Abfassung der Weihnachts-

# „Wunder der Schöpfung.“

Ihnen... - Kopernikus, Kepler, Newton. - Ein Flug ins Unendliche. - An dem Familienabend der Kirchengemeinde St. Maximilian.

Nicht weniger gut besucht als der Familienabend der Kirchengemeinde in der letzten Woche war der Familienabend, den die St. Maximilian-Gemeinde am Freitag im „Gallus“-Saal ausrichtete. Der Abend fand unter dem Titel „Wunder der Schöpfung“ statt und wurde durch das Programm des Abends angereichert.

Einzelnetzte war die Veranstaltung durch das Lied „Die Himmel rühmen das ewige Götze“. Der Vortragender der Gemeinde feierte unter der Leitung von Herrn Fritz P u l s zwei Lieder: „Gott ist mein Leben“ und „Ich habe meine Augen auf“.

Im Anschluß daran sprach Herr Pastor K o n e r m a n n einige Worte. Seinen Ausführungen schloß er in die Worte: „Vorwärts, das geistliche Leben des Menschen ist das Ziel des Lebens. Er erinnere sich an die größten in der Geschichte der Menschheit, die Copernikus, Kepler, Newton. Er wies weiter darauf hin, daß es Fortschritt wäre zu glauben, die Naturwissenschaften hätten dem Götze Glauben überwinden können.“

Das Götze sei der Fall. Je mehr die Wissenschaft eindringt in die eburnen Gehege der Natur, um so mehr werden Gottes Größe und die Macht des Menschen immer mehr zu erkennen kommen. Wenn einer der drei genannten berühmten Männer jeweils, wenn von Gott gesprochen wurde, den Mut abnahm auf seine Art, dann sei das Zeugnis genug für die Naturwissenschaften, die sich nicht nur vor dem Götze zu verneigen, sondern auch das Götze sei der Fall. Je mehr die Wissenschaft eindringt in die eburnen Gehege der Natur, um so mehr werden Gottes Größe und die Macht des Menschen immer mehr zu erkennen kommen. Wenn einer der drei genannten berühmten Männer jeweils, wenn von Gott gesprochen wurde, den Mut abnahm auf seine Art, dann sei das Zeugnis genug für die Naturwissenschaften, die sich nicht nur vor dem Götze zu verneigen, sondern auch das Götze sei der Fall.

## Gegenwartsfragen der preußischen Landkreise.

Im Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Berlin hielt der Präsident des Deutschen und Preussischen Landkreistages, Dr. v o n S t e m p e l, einen Vortrag über „Gegenwartsfragen der preussischen Landkreise“. Er begann mit einem historischen Überblick über die Entwicklung der preussischen Landkreise. Er sprach von der Entstehung der Landkreise im Jahr 1817 und der Kreisreform von 1872. Er erwähnte die Bedeutung der Landkreise für die Verwaltung und die Bevölkerung. Er sprach von den Aufgaben der Landkreise in der Verwaltung und in der Wirtschaft. Er erwähnte die Bedeutung der Landkreise für die Entwicklung der Städte und der Dörfer. Er sprach von den Problemen der Landkreise in der Gegenwart und in der Zukunft.

## industrielle Ansiedlung und der Arbeiter.

Der Vortragende bemerkt sehr treffend, daß die Wohnungsverhältnisse in den großen Städten, größeres Wohnungsnot jedoch auf dem Lande zu finden sei. Alle diese Aufgaben können nur gelöst werden unter möglichst breiter Zusammenfassung aller Kräfte und unter größtmöglicher geistiger und geistlicher Erziehung der Bevölkerung. Die Ansiedlung der Arbeiter in die Dörfer und in die kleinen Städte ist ein dringendes Bedürfnis. Es muß die Möglichkeit geschaffen werden, für die Arbeiter in den Dörfern und in den kleinen Städten die gleichen Lebensbedingungen zu schaffen wie in den großen Städten. Es muß die Möglichkeit geschaffen werden, für die Arbeiter in den Dörfern und in den kleinen Städten die gleichen Lebensbedingungen zu schaffen wie in den großen Städten. Es muß die Möglichkeit geschaffen werden, für die Arbeiter in den Dörfern und in den kleinen Städten die gleichen Lebensbedingungen zu schaffen wie in den großen Städten.

## Isolierte Zustände des ländlichen Landes.

Die Aufgaben der Landkreise sind vielfältig. Sie müssen die Interessen der Bevölkerung in der Verwaltung und in der Wirtschaft vertreten. Sie müssen die Bedürfnisse der Bevölkerung in der Verwaltung und in der Wirtschaft berücksichtigen. Sie müssen die Aufgaben der Landkreise in der Verwaltung und in der Wirtschaft erfüllen. Sie müssen die Aufgaben der Landkreise in der Verwaltung und in der Wirtschaft erfüllen. Sie müssen die Aufgaben der Landkreise in der Verwaltung und in der Wirtschaft erfüllen.

## Filmschau.

„Die Heilige und ihr Mann.“ Nach jenem gleichnamigen, bekannten Roman von August Strindberg ist nun ein Film gebracht worden. Ein Film, auf dem man gespannt sein kann. Die Handlung ist sehr spannend und interessant. Der Film zeigt die Liebe und die Leidenschaft zwischen einer Heiligen und einem Mann. Der Film ist ein Meisterwerk der Kunst. Er zeigt die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe. Er zeigt die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe. Er zeigt die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe.

## Der Götze Kunstverein.

veranlaßt vom 6. bis 31. Dezember eine Ausstellung junger Maler des Bauhauses in Dessau. Diese jungen Künstler, die aus den Malklassen von Klee, Kandinsky und Feininger hervorgegangen sind, verdienen in dieser Ausstellung zum ersten Mal vor der Öffentlichkeit. Die Ausstellung zeigt die Werke dieser Künstler in der besten Weise. Die Werke sind sehr schön und interessant. Sie zeigen die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe. Sie zeigen die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe. Sie zeigen die Schönheit der Natur und die Schönheit der Liebe.

## Verweise, Vorträge, Verclamungen usw.

- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“
- „Die Heilige und ihr Mann.“

# Aus der Umgebung.

Zur nächsten Stadtvorordnetenversammlung. Der Ausschuss der Stadtvorordnetenversammlung hat beschlossen, die Stadtvorordnetenversammlung am Freitag, dem 10. Dezember, um 7 Uhr abends im Saal der Stadtvorordnetenversammlung abzuhalten. Die Stadtvorordnetenversammlung wird über die Angelegenheiten der Stadtvorordnetenversammlung beraten. Die Stadtvorordnetenversammlung wird über die Angelegenheiten der Stadtvorordnetenversammlung beraten. Die Stadtvorordnetenversammlung wird über die Angelegenheiten der Stadtvorordnetenversammlung beraten.

## Diebstahl.

Diebstahl von Geld. Am 1. Dezember hier stattgefunden Diebstahl von Geld: 420 (460) weisende Hausausgaben, 287 (238) Pferde, 35 (44) Mautiere, 646 (600) Rindvieh, 757 (660) Schafe, 1205 (1577) Schweine, 21 (255) Ziegen, 455 (882) Kanarienvögel, 4003 (4737) Federhühner, darunter 1794 (1720) Hühner, 4 (1-1) Bienenstöcke. Die eingetragenen Diebstahlstaten betragen das Ergebnis der vorjährigen Jahren.

## Auf 3 Wäbern.

Wäber. Beim Rübenfahren nach dem hiesigen Bahnhof hatte kürzlich das Geleir ein Zugfuhrer einen Unfall erlitten, so daß das Geleir abbrach. Dadurch wurde der Zug für eine Weile gestoppt. Der Schaden konnte glücklicherweise bald wieder behoben und die Fahrt fortgesetzt werden.

## Die Zweidrittelmehrheit nicht erreicht.

Ergebnisse Gemeindevorwahls. Der Ausschuss der Gemeindevorwahl hat die Ergebnisse der Gemeindevorwahl bekanntgegeben. Die Ergebnisse der Gemeindevorwahl sind: 420 (460) weisende Hausausgaben, 287 (238) Pferde, 35 (44) Mautiere, 646 (600) Rindvieh, 757 (660) Schafe, 1205 (1577) Schweine, 21 (255) Ziegen, 455 (882) Kanarienvögel, 4003 (4737) Federhühner, darunter 1794 (1720) Hühner, 4 (1-1) Bienenstöcke. Die eingetragenen Diebstahlstaten betragen das Ergebnis der vorjährigen Jahren.

## „Vogelheim im Winter.“

Büßen. Am Donnerstag hielt Herr Otto Keller, Leiter der Vogelheimanstalt, die diesjährige Hauptversammlung der Vogelheimanstalt ab. Die Hauptversammlung wurde von Herrn Keller eröffnet. Er sprach von der Bedeutung der Vogelheimanstalt für die Vogelzucht und die Vogelkunde. Er sprach von der Bedeutung der Vogelheimanstalt für die Vogelzucht und die Vogelkunde. Er sprach von der Bedeutung der Vogelheimanstalt für die Vogelzucht und die Vogelkunde.

## Der Verbindungsverein geiffen.

Städtisch abgehalten. Am Donnerstagabend fand im Saal der Stadtvorordnetenversammlung eine Sitzung des Verbindungsvereins statt. Die Sitzung wurde von Herrn Keller eröffnet. Er sprach von der Bedeutung des Verbindungsvereins für die Stadtvorordnetenversammlung. Er sprach von der Bedeutung des Verbindungsvereins für die Stadtvorordnetenversammlung. Er sprach von der Bedeutung des Verbindungsvereins für die Stadtvorordnetenversammlung.

## Ob das Amtsgerichtsgebäude freierlicher?

Das Urteil der Sachverständigen lautet: ungenügend. Das Amtsgerichtsgebäude ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Sachverständigen haben festgestellt, daß das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand ist. Die Sachverständigen haben festgestellt, daß das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand ist. Die Sachverständigen haben festgestellt, daß das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand ist.

## Mehr Friedhofskultur!

Aus der Verammlung des Saals und Grundbesitzervereins. Der Saal- und Grundbesitzerverein hat beschlossen, die Friedhofskultur zu verbessern. Der Saal- und Grundbesitzerverein hat beschlossen, die Friedhofskultur zu verbessern. Der Saal- und Grundbesitzerverein hat beschlossen, die Friedhofskultur zu verbessern. Der Saal- und Grundbesitzerverein hat beschlossen, die Friedhofskultur zu verbessern.







Die Herbstbestellung beendet. Gut aufgegangene Saat.

Obwohl die eigentliche Winterreife des Pflanzenlebens eintritt, mitnächst „Stallische Korrespondenz“ in jedem Jahr... Die Saatgutbestellung ist beendet...

Roggen fester.

Vom Auslande lagen gestern weitere Anzeigen vor. Das Ausland kommt immer noch nicht in härteren Maße mit Angebot von Brottreibe...

Berliner Produktivität vom 7. Dezember.

Am Mittwoch, den 7. Dezember, wurde die Berliner Produktivität veröffentlicht. Die Zahlen zeigen eine Fortsetzung der Erholung...

Produktivität in Halle am 7. Dezember.

Wägen: 208-214 (211-212); Roggen: 240-250 (240-250); Butter: 207 bis 212 (211-215); Eier: 220-224 (224 bis 225)...

Wochenproduktivität vom 7. Dezember.

Wägen 208-214 (211-212); Roggen 240-250 (240-250); Butter 207 bis 212 (211-215)...

Berliner Börsenkurse vom 7. Dezember.

Table with columns for Deutsche Aktien, Eisenbahnaktien, Industrielle, Schiffahrtsaktien, and Brauereieraktien. Lists various companies and their stock prices.

Die Angestelltenversicherung.

Unter diesem Titel erschien in Nr. 276 ein Aufsatz von Dr. Wolf, Berlin-Gröden. Die Ausführungen haben in Angestelltenkreisen... Die Versicherungspflicht einbezogen habe, um angestrichelt mein Geld heranzubekommen...

Vorkure der Berliner Börse vom 8. Dezember

Table listing various stocks and their prices, including companies like Accumulator, A. E. C., and others.

Unheimlich.

Berlin, 8. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Sonnabend eröffnete unheimlich. Das Festen der Subventionen und zehlfachen Aufträge machte für stärker bemerkbar...

Hallische Börse vom 8. Dezember.

Table listing stock prices for Halle, including companies like Allg. Cred. and others.

Nach dem gelirten Barrenstund am der Berliner Börse waren Rückgänge auch an der Hallischen Börse zu erwarten. Die Kurse...

Republiker Internatmarkt vom 7. Dezember.

Republiker Internatmarkt vom 7. Dezember. Die Kurse für verschiedene Waren...

Berliner Schlachtmarkt vom 7. Dezember.

Berliner Schlachtmarkt vom 7. Dezember. Die Preise für verschiedene Fleischwaren...

Die Reparationszahlungen im November.

Nach der Überfahrt des Generalagenten zur Reparationszahlungen wurden im November 185,5 Mill. Gold (abzüglich des Disantes für die Reparationszahlungen) 182,4 Mill. Gold...

Table listing various stocks and their prices, including companies like Reich & Martin, Rhein-Commerzbank, and others.





Kleine Schneeflockenlegende.

Von Peter Bauer.

Schon am Anfang der Zeit waren die Menschen...

Rains Herz war voll Unruhe und Sorge...

Nur Anerkennung seiner Arbeit wollte er...

Und er trat vor den Bruder hin und sagte...

Abel stimmte freudig zu, und sie erzielten...

Dann richtete Raim, der stolz auf seiner Erde...

Abel stimmte freudig zu, und sie erzielten...

Da schrie Raim eine wilde Verwünschung gegen...

Gott aber hörte Abels lechzende Bitte für...

Dort sieht nun Abel still mit seiner fernen...

Und einmal im Jahre hält er große Schur...

Und wie die dicke weiße Wolle der Schale...

Und nun geht Weihnachtskasper pflüchtig am...

Da, und dort an den gewohntesten Plätzen...

Und du ließt und ... sinnst. Lauchst du nicht...

Komm! bleibe stehen und sinne. Schäm' dich...

Und nun singt es wie ein schlichtes Lied...

Und sinnest nicht du vor dich hin ... ja, die...

Sieh! Weihnachtsbäume sind wieder da...

Du brauchst diesen Glanz, wenn du aufrecht...

Wach' ihn nicht aus, den stillen Glanz in...

„Auch“ ein Weihnachtswunder.

Eigentlich verlornt es der Mensch in jener Zeit...

Dennoch gibt es etwas, über das ich mich...

Wer je mit Weihnachtsvorbereitungen zu tun...

Wertwüßigerweise aber scheinen sich alle Hände...

Aben hat sich das Wunderbart: die Liebe hilft...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Es war einmal ein Kadett-Aspirant ...

Zeitbild von André v. Rüch.

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

Wir schreiben 1917. Vor dem kommandierenden...

ein Jude und überlebte es dem Arzt, soweit es...

Ein eigenartiger Ausdruck lag auf dem Gesichte...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Der Dybbuk.

Stimme von M. J. Ben-Gazriel, Jerusalem.

In einem Abend, der wie eine verfluchte...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

Stimme hören wir, ein jeder eingelenkt in...

ein Jude und überlebte es dem Arzt, soweit es...

Ein eigenartiger Ausdruck lag auf dem Gesichte...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:

Am Abend des 24. Dezember taucht wie aus...

Wahrhaftig, alles wurde rechtzeitig fertig...

Ich meine, wenn das kein Wunder ist - so...

Und siehe da - das Wunder geschieht:





**W. W. LEIPZIGER**  
BELEUCHTUNGS-ZENTRALE  
Leipzig

**Bei Bedarf beachten Sie**  
im eigensten Interesse meine Ausstellung!  
Justiz-Schönwasser  
Markgrafenstr. 8  
gegenüber d. Ratskeller.

Meine 6 Schaufenster sagen Ihnen alles!

**IM FRÜHJAHR 1920**  
NACH DEM SONNIGEN  
**Mittelmeer**

**FAHRPREIS VON 240 RM. AN**

nach Spanien, Marokko, Ägier, Tunesien, Ägypten, Palästina, Türkei, Griechenland, Italien

1. REISE ... 23. MÄRZ BIS 7. APRIL 3. REISE ... 5. MAI BIS 23. MAI  
2. REISE ... 6. APRIL BIS 30. APRIL 4. REISE ... 25. MAI BIS 10. JUNI

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft  
HAMBURG / HOLZBRÜCKEN

Weitere Auskunft durch die Vertretung  
**Friedrich Schultze, Bankgeschäft,**  
Merseburg, Gotthardstr. 38, Tel. 864 und 865

**Lederhandlung**  
**Max Plaut**

Leder- Koffer  
Gamaschen

Schulranzen  
Brieftaschen  
Zigarrenetuis  
Aktentaschen  
Kleine Einkaufsbeutel  
Ritterstraße Portemonnaies  
Nr. 12 Frühstückstaschen

**Bindegarne**  
Baumwoll-Fabrikat für neue Ernte  
billigste Notierungen

Wagenplanen, Wende-Becken  
Strohhaube, Bettendeckel aller Art  
empfehlenswertesten Tagespreisen

**Georg Haupt, Merseburg**  
Mühlauer Straße 16 — Fernruf 698

**Carl Zeidler Nachf.**  
Ing. G. Zeidler, Halle a. S.  
Vogelfutter-Spezialhandlung, Am Leipz. Turm  
Filiale Merseburg, Neumarkt Str. 19

Von Sonntag, den 9. er. ab, stehen wieder  
große Transporte bester  
hochlagernder u. sichereschmecker  
**Milch- u. Solben**

(Dispens 21)  
bei uns äußerst preiswert zum Verkauf.

**Gustav Daniel & Co.,**  
Klebe- und Strogegerichte  
Weißfels a. S. Fernsprecher 57

**Victoria-Räder**

Motorräder, Kinderräder Näh-  
maschinen, Wringmaschinen,  
Drehmaschinen und Schell-  
platten, sämtliche Ersatz- und  
Zubehörteile Reelle Handlung  
Niedrige Preise Zahlungsver-  
sicherung

**Hermann Drese**  
Vorwerk 8  
Fernruf 602 Gegr. 1907

**Geldsenkartikel**  
in großer Auswahl

Nürnberger Lebkuchen  
Baumkondens  
Pralines  
Marzipanlecken

Elegante Fabrikat — Idealartikel

**Hermann Budig**  
Hauptgeschäft: Gäßlerstraße Nr. 29  
Filiale: Burgstraße Nr. 24

**Für Feste im Verein und Haus**

fertigt schön, Druckarbeiten  
schnell und preiswert die  
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt  
G. m. b. H.  
Fernruf 100 und 101

Erstklassiges, heizkräftigstes

**W. W. LUCKENAU**

liefert

**Otto Teichmann**  
Unteraltenburg 32 // Fernruf 398

Biete außerdem zu äußersten Tagespreisen aus:  
Werschen-Weißeliser Grudekohl, Gelselalbricketts  
Marke Cecilie und A. K. W., Gaslo s. wassillischen  
und niederschlesischen Brechkohl, all. Körnungen,  
Langentram-Anthraxit, Kieselene Brennstoffe in  
Scheiten, sowie offenfertig gegast und gepulvert.

**Weihnachts-Geschenke**  
von bleibendem Wert sind  
Uhren • Juwelen  
Gold- und Silberwaren  
Tafelbestecke

Sie finden diese in jeder Preislage und großer Auswahl bei

**Hermann Schladitz**  
Uhrenmacher  
Merseburg Kleine Ritterstr. 11

**Halle (Saale)**  
Grote Steinstraße 79/80

tebrüder  
**Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstlerentwürfen zu  
besonders wohlfeilen Preisen

**Allg. Bekanntmachungen für den Landkreis Merseburg.**

Betr. ist: **Einstellung und Beschäftigung ausländischer Arbeiter.**

Ich bringe hiermit die wichtigsten Punkte der Verordnung des Präsidenten der Reichsarbeitsverwaltung vom 2. Januar 1920 über Einstellung und Beschäftigung ausländischer Arbeiter erneut zur öffentlichen Kenntnis der Kreispolizeibehörden und Arbeiter.

Ausländische Arbeiter dürfen nur in Arbeitsstellen eingestellt und beschäftigt werden, für die das Landesamt für Arbeitsvermittlung in Erfurt oder das zuständige Arbeitsamt in Halle a. S. die Beschäftigung ausländischer Arbeiter genehmigt hat.

Die Beschäftigung ausländischer Arbeiter auf einer für ausländische Arbeiter freigegebenen Arbeitsstelle ist nur zulässig, wenn sich die Arbeiter im Besitz einer ordnungsmäßigen Legitimationskarte der Deutschen Arbeiterzentrale befinden. Für die erste Beschäftigung nach der Einreise bis zur Genehmigung des Legitimationsverfahrens genügt ein Weisungsbefehl der Arbeitsstelle.

Ausländische Arbeiter in eine neue Arbeitsstelle nur eingestellt werden, wenn die Legitimationskarte die vorgeschriebene Beschäftigung des Arbeitgebers über die vorgeschriebene Zeitdauer des öffentlichen Arbeitsnachweises trägt.

Gleichzeitig weise ich darauf hin, daß die Weiterbeschäftigung oder die Neueinstellung von Arbeitern, deren Legitimationskarten dem Reichert tragen, im Herbst unterliegt dem Nachprüfungsgang, unter allen Umständen verboten und mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestrafbar ist.

Besondere Weisung noch besonders darauf hin, daß solche Arbeiter in jedem Falle und ohne Rücksicht auf die Jahreszeit, gegebenenfalls also auch noch im Laufe des nächsten Jahres, mangelsweil in die Heimat befristet werden. Bei Zweifeln über die Zulässigkeit der

**Gänsefedern**

Direkt ab Fabrik zu Großpreis, in sauberster, u. sauber. Ware. Geöffnete große per 100 Stk. 250 Mt., ger. weiße p. 100 Stk. 320 und 30 Mt., weiß. Halbdaunen p. 100 Stk. 6—10 Mt., weiße Halbdaunen p. 100 Stk. 7,50 u. 9—10 Mt., weiße Halbdaunen p. 100 Stk. 10—12 Mt., Federn, die weiße Gänsefedern p. 100 Stk. 4—5 Mt., weiße Halbdaunen p. 100 Stk. 6—10 Mt., weiße Schneeweiße Dreiecksfedern p. 100 Stk. 3—4 Mt., weiße per Packung ab 5 Stk. vortel. Baumwollspinnerei von 30—100 Mt. in 10 Stk. Kleinstenware Ware nehme ich auf meine Kosten zurück. Käufer und ausführliche Preisliste gratis. **Commercielle Bettfedernfabrik Otto Lubs, Sietzsch Grabow 253.**

**Wiederbeschäftigung oder Neueinstellung polnischer Landarbeiter** empfehle ich den Arbeitgebern in ihrem eigenen Interesse dringend, sich rechtzeitig mit der Hauptverwaltung der 2. und 3. Reichsregierung in Berlin S.W. 11, Solferinostr. 4, in Verbindung zu setzen. Merseburg, den 5. Dezember 1920.

Der Landrat,  
J. B. Dr. Spalding.

**Wiederbeschäftigung oder Neueinstellung polnischer Landarbeiter** empfehle ich den Arbeitgebern in ihrem eigenen Interesse dringend, sich rechtzeitig mit der Hauptverwaltung der 2. und 3. Reichsregierung in Berlin S.W. 11, Solferinostr. 4, in Verbindung zu setzen. Merseburg, den 5. Dezember 1920.

Der Landrat,  
J. B. Dr. Spalding.

**Weihnachten in Bethel!**

Seit das Kind in der Krippe von Bethlehem fan, schreit die traurige Botchaft von der Liebe Gottes allen armen Leuten. Wo die erbotliche Herzen sich öffnen, da wandelt sich Trauer in Freude; da löst ein Leuchten aus der Dunkelheit in alle Dunkelheit der Welt hinein.

Von Dunkelheit u. Leid, m. h. die Bethel-Com. in be-  
tenna zu sagen. Mehr als 5000 Epitaphen, Gemälde,  
arabische und Arbeitslose werden zu Weihnachten an  
unten Tischen sitzen. Viele haben niemand außer  
uns, der ihnen eine Freude machen kann. Viele  
Freude an 1000 in Gebeten für die Kranken und  
Kranken Mitarbeiter werden für die Botchaft von  
der ewigen Liebe.

Darum ernehme ich an unser „Weihnachtshaus“.  
Es ist die Wohnung aller Gethen und die Mühs-  
ammer aller Freuden. Dankbar nimmt es jede  
Gabe an. Es anders willkommen sind ihm Lebens-  
mittel, Kleiderstücke für Männer, Quellwasser-  
flasche für Ermannene, Spielzeug für Kinder, Bücher  
und Bilder. Seine Arbeit wird ihm sehr erleichtert,  
wenn die Gaben so früh, wie irgend möglich ab-  
geschickt werden. Wer uns aber lieber das Ein-  
samkeit überlassen will, kann mir auch durch das  
Weihnachtshaus Hannover 1904 eine Gebete schicken.  
Mit herzlichem, dankbarem Weihnachtsgrüßen  
J. v. Sydow, Bethel, im Advent 1920.

**Raucherzähne** Die Spezial-  
Herstellung der  
Zahnärzte ermöglicht das Reinigen und Weichhalten  
der Zähne auch an den Seitenflächen. Nur echt in blau-  
weiß-grüner Originalpackung in allen Zahnarzt-Ver-  
kaufsstellen.

**Hand- und Fußpflege**  
nach modernen Grundlagen!  
**Johannisbad Merseburg**  
Johannisstr. 10 — Fernruf 576

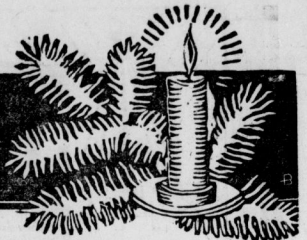
**Arzt vom Sonntagsdienst**  
macht für Augenärztl. oder  
allgem. Ortskrankenkasse  
(Merseburg)

Sonntag, d. 9. Dezbr.  
**Herr Dr. Wolf**  
Halleische Str. 14 Tel. 217.

Sonntags- u. w. Nach-  
dienst der Apotheken  
Sonntag, den 9. Dezember  
1751 an alle Expeditionen  
dieses Blattes.



# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote



Bringe mein reichhaltiges Lager in

## Kleiderstoffen

Samt und Seide, Bettwäsche,  
Inlets, Bettücher, Hemden,  
Taschentücher, Decken, Gardinen

für das Weihnachtsfest freundlichst in Erinnerung

### Theodor Freytag

Inhaber: Ww. F. Freytag  
Roßmarkt Nr. 1 • Telefon Nr. 610

Gute Qualitäten! Billigste Preise!

Der

## Weihnachtsstern blüht jetzt

in meiner Gärtnerei in vielen tausend Pflanzen,  
und bietet einen sehenswerten Anblick.

Zur Befestigung (ohne jeden Kaufzwang) lade ich  
ergebenst ein. — In meinem Blumenhaus am Gotthardt-  
steich ist der Weihnachtsstern in großen Sträußern zur  
Schau gestellt.

**Albert Trebst, Gärtnereibetrieb**  
Nordstraße Nr. 12

## Merkstein

Sumatra-Sandblatt  
Qualitäts-Floure mit  
seiner Brau-Einlage

**6 Stück 1.-Mk.**

Größte Auswahl  
in Präsent- und  
Sortimentkästen

Zigaretten  
in Weihnachtspackungen  
von sämtlichen bekannten  
Firmen

## Albert Dietzold

Merseburg, Domstraße 1  
Beruf 404 Oeg. 1900

## Zur Weihnachtsbäckerei

Wartmandeln, süße, handgebackte	1 Pfd.	2,80	1/2 Pfd.	2,10
Wartmandeln, süße, handgebackte Spitzenware	1 Pfd.	2,80		
Wartmandeln, bitter, handgebackt	1 Pfd.	2,40		
Wartmandeln, bittere Nierenmandeln	1 Pfd.	2,80		
Zitronat, helle Ware	1/4 Pfd.	—,40		
Zitronen	1 Stück	—,10		
Süßweinen, neuester Ernte	1 Pfd.	1,20	100, 90 Pfg.	80 Pfg.
Korinthen	1 Pfd.	—,80	1/2 Pfd.	—,70
Schmelzmargarine	1 Pfd.	1,10	1/2 Pfd.	1,00
Schmelzbutter, edle bayrische	1 Pfd.	2,50		

Sämtliche Gemüze zur Pfefferkuchendäckerei  
Baumbehang — Lebkuchen

Schnelle Lieferung, auch nach auswärts, frei Haus

**Paul Näther Nacht.** Telefon  
Merseburg a. S., nur Markt 9 Nr. 343

## Handschuhe

Größte Auswahl!  
Billigste Preise!

### Nappa mit Strick-, Woll- und Trikot Pelzfutter

imitiert Wildleder für  
Herren und Damen

Glacé-, Wildleder-, Auto-, Strick- u. Krimmerhandschuhe  
Kinderhandschuhe

## J. G. Knauth & Sohn

Für Weihnachten!

## Strickwaren

für Damen, Herren und Kinder  
in allen Größen

Guter Geschmack — tadellose Qualitäten  
niedrigste Preise

Spezial-Geschäft

## W. Dahlhaus, Leipzig

Reichsstraße Nr. 4—6

Klein- und Groß-Verkauf

## Pianos

gegen kleine Kasse

**Lüders & Olberg**  
Halle a. S.,  
Leipziger Straße 30.

## FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH

**OPTIKERMSTR. Fischer**  
Merseburg-Markt 24

## Trauringe!

ohne Lötlage, in allen Feingehalten

**Wilh. Schüler, Markt 27**

## Weihnachtsbäume

la Tannen u. Fichten

empfehlen

**W. Starke, Fernsprecher 761**  
Gartenbaubetrieb Schlossgärtnerei

Angelagte Bäume werden auf Wunsch bis Weih-  
nachten aufbewahrt. — Lieferung frei Haus.

## Radio!

Moderne Klangreine  
Reparaturgeräte  
kein Ruck, keine Knacke mehr

Spez.: Zeiteunken  
kann man nur im allersten  
Nachgeschicht am Plage.

Radio-Spezialgeschäft

**Karl Keller**  
Obere Breitestraße 13

**SINGER**  
mit Motor und Nähfuß  
das nützlichste  
Weihnachtsgeschenk

SINGER NÄHMASCHINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Merseburg, Kl. Ritterstraße 17 / Tel. 537

## Bettwäsche

Das schönste  
Weihnachts-Geschenk

von

Fordern Sie bitte auch  
unsere interessante  
Weihnachts-Preisliste!

Sonntag, den 9. De-  
zember 1928, von  
12—18 Uhr geöffnet!

## Weddy-Tönicke

Merseburg/S. & STECKNER A.G. Burgstraße 5





# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

**Für das Weihnachtsfest empfehle:**

**Eisen-Schirme Kohlenkisten**

Haus- und Küchengeräte  
Laubsäge-, Werkzeug- und Korbschnittkasten  
Stahlbaukasten für kl. Maschinenbauer  
Dianalufgewehre, Christbaumständer

**Otto Bretschneider,** Eisenwaren-handlung  
K. eine Ritterstraße 5 Fernruf 398

Meine

## Spielwaren-Ausstellung

mit allen erschienenen Neuheiten, bietet durch die unübertroffene

### Auswahl

bei den niedrigsten Preisen, eine besondere Anziehungskraft.

Gewählte Gegenstände können bei geringer Anzahlung bis zum Fest aufbewahrt werden.

**Paul Ehlerz & Co.**

An den drei Sonntagen vor Weihnachten geöffnet!

**Die Trauring - Ecke**  
unterhält eines der **grössten Uhren-Speziallager**

**Leipzigs.**  
Lange Söhne — Longines — Omega — Eterna  
Ferner ein

**reichsortiertes Juwelenlager**  
sowie **Gold- u. Silberwaren**  
(moderne Ringe, Ohrringe, Broschen, Colliers)  
♦♦♦ **Gewaltige Auswahl** ♦♦♦

**Hausuhren** **Bestecke**  
Riesige Auswahl moderne Stilarten 90er Auflage massiv Silber

Reelle Bedienung! **Mässige Preise!**

## PAUL RAUFFUS

Leipzig  
Reichsstrasse Nr. 4/b, Ecke Schuhmachergasse  
Versäumen Sie bitte nicht unsere Neu-Auslagen zu besichtigen!

Suchen Sie ein passendes Weihnachtsgeschenk?  
**Nur ein Photoapparat!**  
Grosse Auswahl nur erstklassiger Fabrikate finden Sie in der

**Gothardt-Drogerie**

## Buppenwagen

- Kinderautos
- Roller
- Kindernähmaschinen

sind passende Weihnachtsgeschenke und empfindlich!

**Friedrich Engel**  
norm Gustav Engel Söhne  
Telephon 203 Gegründet 1888

## Weihnachtsverkauf

Die praktischsten **Geschenke** womit Sie erfreuen

hat

# Wäsche-Blum

Reichsstrasse Leipzig Handlsdorf

## Flügel, Pianos

größte Auswahl, ästhetische Zahlungsbemerkungen, man verlangt Preisliste. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.

**B. Döll, Halle (Saale)**  
Grosse Reichstrasse 33-34.  
Neue Pianos mit Vert. einigung bei patenter Kau nach Vereinbarung.

**Theodor Kraft,** Gothardtstraße 13.

Lieferant aller Krankenkassen

Das beste

## Weihnachts-Geschenk

Neumanns weltberühmte **Nähmaschinen und Fahrräder**  
Reichhaltiges Lager von **Neumann, Dietrich u. Besta-Nähmaschinen**  
im Handdreh-, Schwingdreh-, Langschiff  
**Nähen vor- und rückwärts**  
**Sticken, Stopfen**  
Wohnmaschinen / Strickmaschinen / Fahrradzubehör  
Erleichterte Teilzahlung • Billigste Preise • Reparaturen

**Plema Hermann Baer sen.**  
Begr. 1873 Markt 3 Begr. 1872

**Füllfederhalter** mit Goldfeder verschiedener Systeme **Richard Lots**  
Praktische Geschenkartikel. **Burgstrasse 7.**



**Am Sonntag, den 9. Dezember 1928. . . . . zu uns!**



**Warum? . . . . .** Weil Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe in unserem großen, modernen Kaufhaus allerbestens vornehmen können. Wir bieten Ihnen durch die Größe unseres Hauses sowie die besondere Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Spezialabteilung so **außerordentliche Vorteile**, daß Sie die Einkäufe in der Großstadt jetzt vollständig entbehren können.

Am Sonntag ist unser Geschäft durchgehend von 12 bis 18 Uhr geöffnet

**Darum am Sonntag zu uns!**

Wollen Sie den Weihnachtsmann bei seiner Arbeit sehen? Dann kommen Sie Sonnabend und Sonntag nachmittag in die 1. Etage unseres Hauses.

**Gomitzer & Co** Mersenburg  
Weißenfelser Str. 2

Heute nacht entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Schmiedemeister  
**Otto Jänicke**  
im 79. Lebensjahr.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Arthur Jänicke, Atzendorf**  
Beerdigung findet am Dienstag, den 11. Dezember 15 Uhr statt.

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) e. V.  
Montag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im „Kaffee“:  
**Öffentlicher Vortrag**  
des bekannten Naturarzte Reakteur Oskar Mummert, Berlin.  
Thema: Was ist Unsterblichkeit. Ist das Fortleben nach dem Tode wissenschaftlich möglich.  
Zum Schluss: Fragenbesprechung.  
Eintritt: Nichtmitglieder 50 Pf., Mitglieder 30 Pf.  
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Ab 11. Dezember  
Nur wenige Tage  
**Sensation!**  
des weltberühmten Geiger-König  
**Layos Rigo**  
Konkurrenzlos! Konkurrenzlos!  
nachmittags u. abends im  
**Café Schmied**  
nur wenige Tage  
Eintritt frei! Eintritt frei!

Verein ehem. Artilleristen in Mersenburg und Umg.  
Am 6. d. Mts. verchied wiederum ein Mitglied,  
der Kaufmann  
**Ernst Roth**  
Wir werden bei so früh geschiedenen Kameraden stets in Ehren gedenken.  
Der Vorstand.  
Einsetzen zur Beerdigung Montag, 2 1/2 Uhr Altenburger Friedhof.

Verein für Heimatkunde e. V.  
Mittwoch, 12. Dezember 1928, abends 8 Uhr im Saale des Hotels Alter Posten  
**Vortragsabend**  
1. Herr Pastor Angermann: Das deutsche evangelische Pfarrarchiv.  
2. Herr Lehrer Sudler: Aus dem Mersburger Innungsleben.  
Gäste sind herzlich willkommen.

Auswärtige Theater.  
Theater a. Halle.  
Sonntag, 11. Uhr  
Öffentl. Hauptprobe zum 4. Stadt. Sinfoniekonzert  
Sonntag, 16. Uhr  
„Die heilige Nacht“  
Sonntag, 19.3. Uhr  
„Präulchen Wams.“  
Der Raub  
der Sabinerinnen  
Wie in Halle, verlegt in Gera.  
Sinfoniekonzert  
Wie in Halle, wie in Gera.  
Die blaue Maus!  
König in Halle, Dr. Steinbr.  
Die letzten Stunden  
Kapitel, Halle, Sonntag, Dr. Roje Verandl.  
Neues Theater in Groppe.  
Sonntag, 15. Uhr  
„Ermen“  
Alles Theater in Groppe.  
Sonntag, 16. Uhr  
„Die Jüdenknechte“  
Sonntag, 20. Uhr  
„Schwengel“  
Theaterhaus in Groppe.  
Sonntag, 15.30 Uhr u. 19.30 Uhr  
„Eine eilige Nacht“  
Sinfoniekonzert  
Sonntag, 15.30 Uhr  
„Wie der Wald in die Stadt kam“  
Sonntag, 19.30 Uhr  
„Die vier untreue Glocke.“

**Todesfälle:**  
Frau Clara Hoffmann geb. Vokan in Meucheln Beerdigung Sonntag 12.45 Uhr.  
Frau Minna Koch (77 J.) in Mersenburg Beerdigung Montag 11 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes.  
Herr Ernst Roth in Mersenburg. Beerdigung Montag 14.30 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes.  
Frau Minna Schütz (78 J.) in Körbisdorf. Beerdigung Sonntag 2 Uhr.

**Goldner Hahn** Götterd. Straße 2?  
Neu amobiert und hergerichtete Familien- und Geschäftslokale  
Treffpunkt aller Sozialländer  
Gute Küche • Bekömmliche Preise  
Freitag, Sonnabend und Sonntag  
**Unterhaltungs-Musik**  
Um günstigen zahlreichen Besuch bittet Carl Schneider

**Restaurant Vaterland**  
Jeden Sonntag  
**Stimmungsmusik**

**Strandlößchen**  
Sonntag, den 9. Dezember, von nachm. 4 Uhr an  
**Großstadtboll**  
Halle Markt  
Es ladet freundlich ein Der Vorstand

**Graue Haare**  
Nachturzeilhaft, ganz „gilt“ Naturfarbe. Kein Färbemittel! Flache Wk. 2.70. Porto gratis. Bei Nichterfolg Geld zurück! Ankauf 100's. Frau J. Stöcherer, Augustburg 11 486.

**Bekanntmachung.**  
Am 23. Dezember 1928 (abends) fährt ein Winterporttag 3. Klasse mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle (Saale) nach Zell am See über Salzburg mit Anschluss ab Freilassing nach Berchtesgaden. Rückfahrt am 3. Januar 1929. Fahrpreis nach Zell am See 23,10 RM., Salzburg 28,50 RM., Berchtesgaden 29,70 RM. Alles Nähere enthält der Führer, der an den Fahrkartenschaltern und bei den Reisebüros in Halle (Saale) kostenfrei abgegeben wird.  
Bericht der Sonderzugarten und Zusatzarten ab sofort in Halle (Saale) bei der Fahrkartenausgabe, beim Reisebüro der Hamburg-amerikanische Linie im neuen Turm, Markt-Platz, 5 in St. Peterstraße 2, 8. Licht, 8. Aufsehung und beim Reisebüro der Deutschen Zeitung, Leipzigerstraße.  
Halle (Saale), den 8. Dezember 1928.  
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Reichsbahn-Verwaltung

**Veranstaltungen.**  
Mersenburg  
Sonntag, 10. Dezember im Strandlößchen.  
Mersburg  
Sonntag, 10. Dezember im Kraftsportvereins 1920 im Sportplatz Götterd.  
Zweimal  
Sonntag 8 u. 11 Uhr, Rittershall.  
Wegwitz  
Sonntag, 10. d. des Sportvereins.  
Schkopau  
Sonntag 7 Uhr, Ball des Männer-Gesangs-Vereins „Concordia“ im Gasthaus Franke.  
Frankleben  
Sonntag, 1. Wanne veranlagen des Sportvereins in Siebels Gastwirtschaft.  
Sonntag 8 Uhr, gr. Ball des Musikvereins „Gemeinlich Mersenburg im „Geiters Blut“.  
Groppe  
Sonntag 7 Uhr, Ball.  
Jeschen  
Sonntag 7 Uhr, Ball des Männer-Gesangs-Vereins „Concordia“ im Gasthaus Franke.  
Reipitz  
Sonntag 8 Uhr, Ballmusik im Gasthaus Vogel.

**„Zum Raden“**  
Sonntag, den 9. Dezember  
**Großer Ball! Klein-Kirmes!**  
Dezente Musik! Stimmung! Humor!  
Es ladet freundl. ein Der Wirt Eugen Kochert.

**„Zum Raden“**  
Sonntag, den 9. Dezember  
**Großer Ball! Klein-Kirmes!**  
Dezente Musik! Stimmung! Humor!  
Es ladet freundl. ein Der Wirt Eugen Kochert.

**Bitte! Sie sollen entscheiden!**  
Verlangen Sie unverzügliches Angebot über die neue  
**KAYSER**  
Nähmaschine mit 4 Kabineinstellungen  
Urteilen Sie, ob Ihnen jemand ein günstigeres Angebot machen kann.  
Rich. Gottwald, MERSEBURG, Saalstraße 3, Nähmaschinen und Fahrräder

**Sändler, Wiederverkäufer**  
kaufen Strümpfe, Trikotagen, Wäsche nur bei E. Schüge, Dresden-Bl. 117, Reichelstraße 7. Preisliste gratis.

**Stufenmädchen**  
Erfahrenes  
baldmöglichst gesucht.  
Angebote mit Zeugnissen erbeten an Frau Fabrikbesitzer  
**Käthe Dietrich, Mersenburg**  
Ob.-Altenburg 7.

**„Bismarck“**  
Eine herabgebaute  
**Schlafstille**  
mit 2 Bett n. frei. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
**Möbl. Zimmer**  
an zwei Herren zu vermieten. Wohnnde. Dep. Einmang. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

**Symphonischer Orchesterverein e. V. Mersenburg**  
**2. Sinfoniekonzert**  
am Mittwoch, dem 12. Dezember 1928, 7 1/2 Uhr im Kaffee (Werke von Beethoven und Mozart)  
Der Vorstand

**Hauslächeln**  
nimmt noch an  
Richard Dietrich, Grampa (Kurort), Hauptstraße.



**Der Walnußbaum.**

Von C. Kärböl. (Mit 6 Abbildungen.)

Wenn der Regen des Herbstes unter Dach und Fach gebracht wird, muß auch der Nußbaum seine vielbegehrten Früchte hergeben. Der botanische Name dieses Baumes ist Juglans; derselbe ist eine Zusammenziehung aus Jovis glans,



Abbildung 1. Zweigstücken des Walnußbaumes. A Zweig vom Walnußbaum. B Männliches Nüßchen. C Weibliche Blüten. D Weibliche Blüte, kurz vergrößert. E Nuß mit halbentfernter Fruchtschale.

d. i. Jupiters Eichel, und stammt aus der Zeit des Altertums, in der alle eichentragenden Bäume, zu denen man auch unsere Walnuß rechnet, dem obersten der Götter geweiht war. Der deutsche Name Walnuß heißt wälsche Nuß. Das Wort „wälsch“ oder „welsch“ hat die Bedeutung von fremd, ausländisch; insbesondere wird Italien als Wälschland bezeichnet.

Als Heimat des Walnußbaumes, von dem die Abbildung 1 ein Zweigstückchen, männliche und weibliche Blüten, sowie Nuß in Fruchtschale sehr deutlich veranschaulicht, gilt Persien nebst den benachbarten Ländern, man findet ihn heute noch in zahlreichen Exemplaren namentlich an



Abbildung 2. Gemeine Walnuß.

den Küsten des Schwarzen Meeres, sowie im Kaukasus, wo er besonders prächtig gedeiht. Auf der Halbinsel Krim steht ein Nußbaum, der angeblich über 1000 Jahre alt ist, fünf Familien zusammen gehört und jährlich 70000 bis 80000 Nüsse trägt. Jedoch auch in Deutschland gedeiht er vorzüglich, vor allem im Süden und kommt auch ebenfalls noch im Norden sehr gut fort. In

Wernigerode a. Harz kann man Prachtbäume sehen. Der größte Nußbaum Deutschlands befindet sich in Feldberg bei Fehrbellin, sein Stamm hat einen Umfang von vier Metern, die Krone einen solchen von etwa fünfzig Metern. In günstigen Jahren liefert er 400 Schock Nüsse. Es gibt kaum ein nützlicheres Gehölz als die Walnuß. Die Früchte sind sehr nahrhaft, denn sie enthalten im Durchschnitt 15,8 Prozent Eiweiß, 57,4 Prozent Fett, 13 Prozent Kohlenhydrate und 2 Prozent Nährsalze. Der Rohstoffler kommt ohne sie kaum aus. Aus den reifen Nüssen preßt man ein sehr mildes, wohlschmeckendes, grünliches Speiseöl, das an Verdaulichkeit dem Wohnöl

nahe kommt und nur den einen Fehler hat, daß es nicht sehr haltbar ist. Die unreifen Früchte geben, mit Zucker eingemacht, ein sehr gern gesehenes und noch lieber gegessenes Nußkonfekt, mit Zucker und Branntwein aber den hochachtbaren Nußlikör. Und was wäre das deutsche Weihnachtsfest ohne Nüsse? Der Hauptwert des Nußbaumes liegt aber in seinem Holz, das sich durch Schönheit der Zeichnung, durch gleichmäßige Färbung, vorzügliche Polierfähigkeit, Elastizität und Dauerhaftigkeit auszeichnet. Meist verwendet man das Nußbaumholz in Form von Furnieren, ganz dünnen Platten, mit denen man das unedle Holz, aus dem das Möbelfstück gearbeitet ist, überzieht, wodurch es ein besseres Aussehen erhält.

Der Walnußbaum kommt in Boden von geringer Güte gut fort, wächst in steinigem Erdreiche zwar nicht so üppig wie in Lehm- und Mergelboden, wird aber da fester und gibt ein besseres Holz. Die Vermehrung der Walnuß erfolgt fast ausschließlich durch Ausfaat im Frühjahr, wozu man gut entwickelte Nüsse von besonders fruchtbaren Mutterbäumen verwendet. Unsere Abbildungen 2 bis 6 zeigen einige der besten bei uns angebauten Spielarten. Besonders zu empfehlen ist die großfrüchtige Walnuß (Abb. 5), da der Baum äußerst fruchtbar und gegen Spätfrost ziemlich unempfindlich ist. Die Naht- oder Spitznuß (Abb. 6), ein ebenfalls gegen Frost unempfindlicher Baum, eignet sich namentlich zur Anpflanzung an Chauffeen, aber auch zur Aufforftung, um Nußholz zu gewinnen.

Man sät die Nüsse in Reihen in genügend weitem Abstände voneinander, damit die Bäumchen sich ungehindert entwickeln können. Sobald die jungen Pflanzen zum Vorschein kommen, muß der Boden öfters gelockert und von Unkraut gereinigt werden, wodurch das Wachstum der Bäumchen erheblich gefördert wird. Das Verpflanzen geschieht nicht eher, als bis man die Bäumchen an einen Pfahl binden kann, also nicht vor dem vierten Jahre. Die weitere Entwicklung des Nußbaumes geht nun ohne besondere Pflege vor sich. Doch wird eine gelegentliche Düngung mit verrottetem Stalldung, Nährsalzen usw. zweckmäßig sein, da der Walnuß-

baum infolge seiner Wüchsigkeit große Nährstoffmengen gebraucht. Man kann die Walnuß auch im Zimmer ziehen. Einige gesunde Nüsse werden im Herbst in ein Gefäß mit Wasser getan und an einen mäßig warmen Ort zum Quellen gestellt. Nach acht bis zehn Tagen wird die Schale gespalten sein, und zwar zunächst an dem zugespitzten Ende, wo dann die Wurzel zum Vorschein kommt. Werden sie nun in recht feuchte, nach und nach weniger feucht gehaltene Erde (etwa in einen mäßig großen Blumentopf) gepflanzt, so kommen nach einigen Wochen junge Walnußpflanzen zum Vorschein, die man im Frühjahr an dem endgültigen Standort einpflanzen kann. Nach ungefähr acht Jahren kann man die ersten Nüsse ernten, volle Erträge treten



Abbildung 3. Gemeine längliche Walnuß.

erst nach etwa 20 Jahren ein. Das sollte uns aber nicht abhalten, sofern wir über einen geeigneten Platz verfügen, dennoch zur Anpflanzung zu schreiten, denn sehr wohl sagt ein Indisches Sprichwort: „Wer Bäume pflanzte, lebte nicht umsonst.“

**Wie Gevatter Reichert sein Rindvieh aufzieht.**

Von Gevatter Christian dem Jüngeren\*.)

Im Späthommer dieses Jahres, Gevattern, habe ich wieder eine Reise gemacht. Dieses



Abbildung 4. Fruchtbare Walnuß.

Mal führte mich diese in die herrliche Alpenwelt, also in jene Gegend, die die gütige Mutter Natur mit einem Reichtum der großartigsten landwirtschaftlichen Schönheiten in geradezu verschwenderischer Weise bedacht hat. Wunderbare Seen, eingerahmt von mächtigen, schneebedeckten, himmelstürmenden Felsriesen, dazwischen wieder herrliche Alpentäler, grüne Matten und zerklüftete Gletscher erinnern an

\*) Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die früher herausgegebenen, so ungemein beliebten Artikel und Belehrungen von Gevatter Christian in Buchform, und zwar bereits in zweiter Auflage, erschienen sind. Das Buch führt den Titel „Gevatter Christian's Landwirthschaftliche Brosamen“. Preis geheftet 1 RM, kart. 1,50 RM. Verlag von J. Neumann, Neubamm, Bez. Ffo.

die Allmacht dessen, der die Geschichte der Menschen lenkt. Inmitten dieser herrlichen Natur schüttelt der Mensch den Alltagsstaub von seinen Füßen, die Brust weitet und hebt sich, und mit neuer Arbeitslust und Arbeitskraft kehrt er in die Heimat zurück, um die liebgewordene Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Wer nicht nur die Schönheit der Natur bewundert man in einer solchen Gegend, sondern man benutzt die Reise auch gleichzeitig zu Studienzwecken. Was lag da für mich näher, Gevattern, als daß ich, als eingefleischter Landwirt, mein Augenmerk besonders auf das prächtige Alpenvieh richtete? Liebe Gevattern, das Herz im Leibe lacht einem bei dessen Anblick und tabellos wie das Rindvieh selbst sind auch seine



Abbildung 5. Großfrüchtige Walnuß.

Erzeugnisse. Ich sage Euch, Gevattern, Käse, echten Schweizerkäse, habe ich da im Gebirge gegessen, daß heute noch unwillkürlich die Zunge zu schnalzen beginnt, so oft ich daran denke. Zwar gibt es auch bei uns ganz gutes Rindvieh — unsere Zuchtgenossenschaften sorgen schon dafür — aber bei uns ist gutes Rindvieh doch noch nicht so Allgemeinut; es gibt bei den sogenannten kleinen Leuten noch zuviel minderwertiges Vieh, das nicht das Futter bezahlt macht. Gevattern, ich ruhe nicht eher, als bis es von der Bildfläche verschwunden ist! Sehr gutes Vieh hat bei uns z. B. mein Freund, der Gevatter Reichert, dem ich vom Gebirge aus eine Ansichtskarte sandte, auf der ein wunderschöner Dösch abgebildet war, was er mir aber durchaus nicht übelgenommen hat. Wie Reichert sein Rindvieh mästet, habe ich früher schon einmal vorerzählt, und heute will ich Euch nun auch berichten, wie dieser Musterlandwirt sein Rindvieh aufzieht.

Bei der Aufzucht des Rindviehs, Gevattern, geht Reichert von dem Grundsatz aus: „Zeit



Abbildung 6. Raß- oder Esikauß.

ist Geld!“ und er sucht daher die abgefehten Tiere in möglichst kurzer Zeit auf einen möglichst hohen Grad ihrer Entwicklung zu bringen. Natürlich läßt sich dies nur durch eine sachgemäße Zucht erreichen, damit ein Viehstapel heranwächst, der das Futter möglichst hoch verwertet. Sorgfältige Auswahl der Elterntiere ist erste Vorbedingung aller Zucht. Ein guter Herdbuchulle vermag viel und kann in kurzer Zeit die ganze Zucht in die Höhe bringen. Dann muß eine sachgemäße und kräftige Ernährung mehr guter Haltung und Pflege durchgeführt werden, weshalb Reichert die Aufzucht des Jungviehs mit der größten Umsicht und Einsicht selber leitet. Gevattern, gerade die Pflege in den ersten Lebenswochen ist bei der ganzen Viehzucht von ungeheurer Bedeutung; denn was man dem Kalbe schon beibringt, besteht es als Kuh, während man bei dem ausgebildeten Tiere keine Eigenschaft mehr fördern und beeinflussen kann.

Die Pflege des jungen Tieres, Gevattern, darf aber nicht erst nach der Geburt

beginnen, wie es leider so vielfach geschieht, sondern sie muß schon im Mutterleibe ihren Anfang nehmen. Mehr, als man gewöhnlich annimmt, wirkt eine sachgemäße Ernährung der Muttertiere auf die zukünftige Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit der jungen Tiere. Reichert hat dies schon auf der landwirtschaftlichen Schule weggenommen, und er gibt darum den Muttertieren alle notwendigen Stoffe, die das Junge zu seiner Entwicklung und Ausbildung nötig hat; besonders läßt er es auch nicht an knochenbildenden Stoffen im Futter fehlen. Eiweiß, Fett, Phosphorsäure und Kalk sind die hauptsächlichsten Bestandteile, aus denen so ein Rindviehkörper aufgebaut wird; fehlt einer davon, so leidet der ganze Aufbau. Nun kommt es aber häufig genug vor, daß viele Landwirte dem einen oder anderen Nährstoff oder mineralischen Bestandteil eine untergeordnete Bedeutung zuschreiben. Gevattern, ohne die Gesamtheit der Nährstoffe und mineralischen Bestandteile kann aber weder die Nahrung für den Menschen, noch für das Vieh gehörig ausgenützt werden, sondern sie wandert halb unverdaut in den Dung oder in das stille Häuschen. So ist ein wichtiges Kälberfutter der Hafer, der bei der Aufzucht von Jungvieh durch kein anderes gleichwertiges zu ersetzen ist. Reich an Fett, Gevattern, sind alle Körnerfrüchte, der Hauptmator ist dabei aber der Hafer. Reichert gibt daher schon sämtlichen Absatzältern Hafer, und zwar erhalten ihn die jüngeren unzerkleinert, ältere gequetscht und mit der doppelten Raummenge eines nicht zu groben Häfchels gemischt. Diese Hafergabe steigert er nach und nach bei den Kälberältern bis auf 750 g, bei den Stierältern bis auf 1 kg je Tag und Haupt. Reichert meint, wenn Hafergrütze und Haferflocken feige, starke und kerngesunde Küder und kräftige Männer geben, so muß der Hafer auch bei den Kälbern eine gute Wirkung haben; und er hat recht!

Darüber nun, ob die Kälber an der Mutter saugen oder gleich getränkt werden sollen, Gevattern, sind die Ansichten verschieden, aber auch die ganzen Zucht- und wirtschaftlichen Verhältnisse sind oft für das einzuschlagende Verfahren bestimmend. Reichert bringt gleich nach der Geburt das Kalb in einen Raum, welcher ihm hinlängliche freie Bewegung gestattet, und beginnt sofort mit dem Tränken. Reichert sagt, das Saugen ist zwar vom gesundheitlichen Standpunkt aus richtiger als das Tränken, weil die Milch immer eine gleiche Temperatur und unveränderte Beschaffenheit besitzt; aber das Tränken verdient doch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus den Vorzug, denn er habe es bei demselben an der Hand, die Aufzucht nach seinem Willen und Ermessen zu leiten. In den ersten Lebenswochen gibt Reichert nur Vollmilch, weil die Verdauungsorgane der Kälber zur Verarbeitung fester Nahrung noch nicht genug entwickelt sind. Erst etwa nach vierzehn Tagen stellt sich das Bedürfnis nach fester Nahrung ein, und Reichert befriedigt dieses dadurch, daß er den Tieren hin und wieder eine Handvoll feines Heu gibt. Da Reichert auf Frühreife hinarbeitet, so behält er die Vollmilch drei Monate bei und verabreicht diese in Mengen, die  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{3}$  des Lebendgewichtes ausmachen. Nach und nach entzieht er dem Kalbe die Vollmilch, und an ihre Stelle tritt Halbmilch, wobei die Verabreichung von gefochtem Leinamen sich bewährt hat, der das mit der Vollmilch entzogene Fett ersetzt. Auf jedes entzogene Liter Vollmilch rechnet man 40 bis 60 g Leinamen. In etwa 15 Wochen trinkt Reichert mit reinem Wasser unter Steigerung der Heu- und Haferbeigabe.

Nach dieser Zeit kommt die junge Stärke, Stärke auf die Weide, und im folgenden Winter

erhält sie im Stalle keine zu üppige Nahrung, so daß die Kinder im Alter von etwa  $1\frac{1}{4}$  Jahr ihr Lebendgewicht ungefähr auf  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{12}$  dessen von Röhren im ausgerechneten Zustande bringen. In dem Alter von  $1\frac{1}{4}$  Jahr werden die Tiere dann zugelassen, so daß sie spätestens mit zurückgelegtem zweiten Lebensjahre kalben.

Auf diese Weise, Gevattern, hat sich Reichert einen Rindviehbestand erzogen, der dem Alpenvieh gleichkommt, und der selbst die Bewunderung des Herrn Oberinspektors des nahen Rittergutes erregt hat.

Gevattern, wer eine schlechte Kuh im Stalle behält, und wären es auch nur acht Tage, ist kein praktischer Landwirt. Millionen Gentner Futter werden an schlechtes Milchvieh vergeudet. Gevattern, diese Verschwendungswirtschaft muß aufhören! Und bei Gevatter Reichert hat sie längst aufgehört, weil er sich seit langen einem Rindviehkontrollverein angeschlossen hat. Dadurch weiß er jetzt von jeder einzelnen Kuh, wieviel Milch sie im Jahre und mit wieviel Fettgehalt gibt und in welcher Weise sie ihr Futter verwertet. Wollt Ihr Kühe haben wie Gevatter Reichert, so macht es ebenso.

Im Herbst und Vorwinter ist die beste Zeit zum Absetzen von Kälbern. Setzt fleißig ab und verwendet die größte Sorgfalt und Umsicht bei ihrer Aufzucht! Gevattern, das liebe Rindvieh steht immer noch so leidlich im Kurse, und Milch, Butter und Käse werden besser bezahlt als viele andere landwirtschaftliche Erzeugnisse. Sicherlich erblihen der Viehzucht auch noch bessere Zeiten! —

## Krankheitserscheinungen an Zimmerpflanzen.

Von R. Reichardt.

Während des Winters kommt es nicht selten vor, daß die Blätter der Zimmergewächse eine gelbliche Färbung annehmen und die Triebe sich nicht recht weiterbilden wollen. Erhält dann die ganze Pflanze ein mattes, schlafes Aussehen, so ist eine Störung in der Lebensstätigkeit eingetreten, die, wenn nicht rechtzeitig Abhilfe geschieht, stets zum Absterben führt. Zeigt sich eine auffällige Gelblichkeit oder gar weiße Färbung an den jüngsten Blättriemen, so ist der Zustand der Wurzeln zu untersuchen, indem man den Topfballen abhebt. Sind diese gesund und füllen den Ballen vollständig aus, so liegt der Fehler entweder in dem Mangel an Nahrung, dann muß man frische Erde geben, verpflanzen oder durch flüssige Düngung zu Hilfe kommen, oder in dem ungenügenden Standort, in dem die Pflanze, die des Halbschattens bedarf, dem vollen Sonnenlicht ausgesetzt ist oder, wenn sie der Sonne bedarf, zu schattig steht. Man gibt ihr den zutragenden Standort, worauf dem Uebelstande bald abgeholfen wird.

Viele Pflanzen wollen in bestimmten Erdarten stehen, z. B. Azaleen, Rhododendren, Kamelien, Eriken in Heideerde. Gibt man ihnen eine andere Mischung, so kränkeln sie meist und gehen schließlich ein. Schnelliges Umpflanzen unter Entfernung der alten Erde und Verwendung der geeigneten ist das einzige Mittel, solche Pflanzen wieder in einen gesunden Zustand zu bringen.

Häufig tritt zu der ungeeigneten Erdmischung auch der Mangel eines guten Wasserabzuges durch das Loch des Blumentopfes. Dann wird, wie der Gärtner sagt, die Erde sauer, die Wurzeln werden krank und sterben teilweise ab. In diesem Falle ist eine Heilung nur möglich, wenn man den Erdballen vollständig ausschüttelt, alle kranken Wurzelteile weg-schneidet, die gesunden Wurzeln mit einem Stäbchen auflockert und die Pflanze dann in die geeignete, frische, recht mit Sand verfeigte Erde in Töpfe, die der Größe des Ballens entsprechen, verpflanzt. Die Töpfe müssen rein sein und einen guten Wasserabzug haben. Anfangs gießt man sehr vorsichtig, bis sich frische Wurzeln gebildet haben. Man gibt der

Pflanze, auch wenn sie Sonne verlangt, zunächst einen beschatteten Standort.

Zeigt die Pflanze an ihren Blättern und jungen Trieben ein nicht gesundes Aussehen, obgleich bei der Untersuchung die Wurzeln gesund sind und auch ein guter Wasserabzug vorhanden ist, so kann die Ursache leicht darin liegen, daß unrichtig gegossen ist. Man gieße stets so, daß der ganze Topfboden mit Wasser durchdrungen ist, und das sollte nicht jeden Tag, sondern nur dann geschehen, wenn die Blätter das Feuchtigkeitsbedürfnis anzeigen. Man erkennt dies auch dadurch, daß, wenn man die Topfserde der Oberfläche zwischen zwei Finger nimmt und drückt, diese nicht zusammenfällt, sondern auseinanderfällt. Stets ist es ein großer Fehler, das durchdrückende Topfwasser im Unterfeger stehen zu lassen. Wurzelwäule sind dann in vielen Fällen die Folge.

### Neues aus Stall und Hof.

Faulende Kartoffeln einsäuern. Nach den in Ruhlsdorf gemachten Erfahrungen dürfen auch solche Kartoffeln, die bereits in Säure übergegangen sind, in Erdgruben eingesäuert werden. Dabei empfiehlt es sich, die Grube vor besseren Isolierung mit einer dünnen Spreuschicht auszuliegen. Die Kartoffeln werden zunächst gedämpft, zerkleinert und möglichst fest in die Miete eingestampft, damit dadurch alle und jede Luft aus ihr entfernt wird, weil sonst die Kartoffeln verderben und sich niemals die erwähnte Milchsäuregärung bilden würde. Das Wichtigste bei jeder Art von Konservierung in Mieten ist eben das gründliche Feststampfen, damit die Luft restlos entweicht. Die Abdeckung erfolgt zunächst mit Spreu oder mit Brettern und dann mit einer 30 cm starken Erdschicht. Ohne das Dämpfen sollten faulende Kartoffeln nicht eingesäuert werden, weil durch die Hitze erst die Fäulnisbakterien vernichtet werden, die sonst eine reine Milchsäuregärung wesentlich beeinträchtigen würden.

Schörrüben als Viehfutter. In futternappen Zeiten müssen auch die Schörrüben, die für die Verarbeitung auf Zucker nicht in Betracht kommen, im Stall verwertet werden. Sie dürfen nicht ungenutzt auf dem Acker liegen bleiben. Weil nun frische Schörrüben von den Tieren verschmäht, müssen sie ihnen erst mundgerecht gemacht werden. Hierzu werden die Rüben erst gewaschen, dann zerkleinert und dann können sie ohne weiteres als Trockenfutter verarbeitet oder auch eingesäuert werden, wodurch die harte rohfaserreiche Rinde verdaulich wird. Blätter und Stengel müssen selbstverständlich mit verarbeitet werden, da sie holzfaserreicher und nährstoffreicher als die harten Rüben sind.

Zufassung von Zuchtsauen. Sauen, die aus irgendeinem Grunde kurz nach der Geburt ihre Ferkel verloren haben, müssen, falls sie nicht krank sind, so schnell wie möglich wieder belegt werden. Bleibt die Sau längere Zeit güst, wo sie nur frisst und nichts einbringt, so drückt sie die Rente erheblich herab. Auch Sauen mit fünf und weniger Ferkeln müssen schnellstens belegt werden. Von den wenigern Ferkeln werden sie nicht stark abgefäugt und können ohne Schaden schnell wieder fruchtig sein. Am neunten und zehnten Tage nach der Geburt rauschen die Sauen im allgemeinen wieder und an diesen Tagen müssen sie dem Eber zugeführt werden. Das nächste Rauschen findet vier Wochen nach der Geburt statt.

Soorkrankheit der Hühner ist eine Krankheit, die sehr häufig mit Diphtherie verwechselt wird. Man bezeichnet sie auch Schwämmchenkrankheit, und zwar werden in der Schnabelhöhle, im Rachen und Kropf durch Pilze Schwämmchen gebildet, die einen ähnlichen Verlauf auf der Schleimhaut erzeugen wie bei Diphtherie. Nun verläuft aber die Soorkrankheit nicht so heftig und zieht auch nicht so große Verluste wie bei der Diphtherie nach sich. Eigentümlich sind die auf der Schleimhaut des Schnabels, der Zunge usw. gebildeten weißlich-grauen, hirsekorngroßen Schwämmbildungen, die eine schmierige Beschaffenheit haben und einen schleimigen Speichel erzeugen. Die an einer Soorkrankheit leidenden Hühner haben

wenig Appetit, faulen Geruch aus dem Schnabel, hücken traurig umher und schnappen öfter nach Luft. Zur Behandlung empfiehlt sich ein mehrmaliges Einpinseln der Zunge, Schnabelhöhle usw. mit dreiprozentiger Boratlösung oder einer Mischung von einem Teil Sodainkubur und drei Teilen Glycerin. Innerlich erhalten die Tiere täglich einen Teelöffel zweiprozentiger Boratlösung. Um die Behandlung zu unterstützen, ist es durchaus zu empfehlen, daß der Stall gründlichst gereinigt und neu ausgekalkt wird. Der Kalkmilch wird am besten eine zweiprozentige Celluloselösung hinzugesetzt. Selbstverständlich müssen bei der Reinigung auch die Trink- und Futtergefäße und das sonstige Stallgeschirr berücksichtigt werden.

### Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Die Bekämpfung der Ackerwinde, dieses bekannten überaus ähnen und schwer zu beseitigenden Unkrautes erfolgt auf kleineren Ackerstücken noch am besten durch Abweiden durch Schafe oder Schweine. Wo das nicht möglich ist, empfiehlt sich der Anbau von Luzerne oder solchen Pflanzen, die, wie sehr krautwüchsiges Kartoffeln und dicht gefätes Grünfuttergemenge, den Boden anhaltend und tief beschatten. Diese Pflanzen müssen aber lückenlos stehen, denn in jeder sonnenbeschiene Lücke macht sich sofort wieder dieses Unkraut breit. Von den chemischen Mitteln soll sich Kupfervitriol bewährt haben, mit anderen Mitteln ist ohne erhebliche Schädigung der Kulturpflanze die Winde schwer zu vertilgen. Schließlich kann im Herbst bei tieferem Pflügen der Ackerwinde in der Weise zu Leibe gegangen werden, als hierbei die tief gehenden Wurzelstöcke ausgerodet und gesammelt werden. Im Garten läßt sich ein Gleiches mit dem Spaten erreichen.

Aber die Düngung der Johannis- und Stachelbeeren mit Knohtünger haben die sehr sorgfältig von 1907 bis 1926 in Weihenstephan durchgeführten Versuche Klarheit gebracht. Auf sie näher einzugehen, würde zu weit führen, nur das Endergebnis mag hier genannt sein. Danach ist die Rolle holländische Johannisbeere für eine Volldüngung sehr dankbar. Recht deutlich wirkte auch die Kali- und Phosphorsäuredüngung. Unterließ aber jegliche Düngung, dann war die Rente gleich Null, aber nicht bloß das, auch der Strauch blieb in seiner Entwicklung zurück. Auch bei der Schwarzen Johannisbeere mit ihrem schwachen Wurzelsystem lohnt die Volldüngung erheblich. Aber der Mangel an Kali und Phosphorsäure erwies sich hier als nicht so nachteilig wie bei der roten Johannisbeere. Am meisten lohnte der Stickstoff. Die Stachelbeere vermag infolge ihrer gut ausgebildeten Wurzelmasse die Nährstoffe reichlich aufzunehmen und gut zu verwerten. Steht sie auf einem stark humosen Boden, dann kann sie aus ihm ihren Stickstoff völlig decken, derart, daß hier eine Stickstoffdüngung wenig wirksam ist. In anderen Böden ist die Stickstoffdüngung lohnender. Kali und Phosphorsäure bringen auch bei der Stachelbeere befriedigende Erträge.

Das frühe Schossen des Salates wird oft dadurch verursacht, daß ein an und für sich warmer Boden erst im Frühjahr noch mit einem wärmeerzeugenden Düng, wie Pferdemist, reichlich gedüngt wird. In solchem Falle zeigt der Salat schon nach Bildung der ersten Blätter Neigung zum Schossen. Auf solchen Böden sollten die Salatbeete schon im Herbst mit Stallmist versorgt werden, oder man gibt im Frühjahr Schweinemist. Er ist ein kalter, wässriger Düng, bei dem man ein rasches Schossen des Salates nicht zu befürchten hat. Auf einem kaltrühdigen Boden hingegen sind Pferde- und Rindermist allen übrigen Düngerarten vorzuziehen. Besonders Tomaten, Gurken, Sellerie verlangen auf kaltem Boden solche Erwärmung durch Düng, wenn sie von Anfang an freudig wachsen sollen.

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

Kartoffelauslauf. Gefochte, in Scheiben geschnittene Kartoffeln schmeckt man abwechselnd

mit geriebenem Käse und Butterstücken in einer gefetteten Form. Die oberste Kartoffelschicht übergeht man mit folgender, gut gequirter Mischung: Drei Eier, Milch oder Sahne, Salz und Pfeffer, Backzeit 35 Minuten. Man kann Bratenreste oder Würstchen dazu reiden, aber auch Gurken, Roh- oder Tomatenzuzat eignen sich gut als Beigabe.

Butterbraten mit Fleischfülle. Ein gut gemästeter, 2 bis 3 Tage abgehangener junger Puter wird gerupft, gelengt und ausgenommen, gewaschen und dressiert. Die Flügel werden abgehakt oder nach dem Kopfe hingedreht, die Spigen auf den Rücken gelegt. Zur Füllung nimmt man 250 g gehacktes Kalbfleisch, 250 g durchwachsenes gehacktes Schweinefleisch, 1/2 Lasse geschmolzene Butter, 3 Eier, von welchem 2 Eiweiß zu Schnee geschlagen und zuletzt mit durchgemischt werden, 200 g eingemaltes und wieder ausgebräutes Weißbrot, Salz und eine Prise Muskat, wer es liebt, kann auch noch gehackte Petersilie und gehackte Sardellen dazunehmen. Alles wird gut miteinander durchgearbeitet. Dann wird die Füllung in den Kropf und den Leib des Puters gefüllt. Man näht nun die Halshaut oben zusammen, ebenso auch die Öffnung, durch welche der Puter ausgenommen wurde, umwickelt die Brust mit Speckscheiben und bindet diese mit einem starken Faden fest. So vorbereitet legt man den Puter in die Bratpfanne, streut Salz darüber, gießt etwas Wasser an und läßt ihn unter fleißigem Begießen 3-3 1/2 Stunden langsam und saftig braten. Beim Anrichten entfernt man die Speckscheiben, schöpft von der Soße das meiste Fett ab, verfeinert sie mit Maggi's Würze und gibt sie durch ein Sieb in die Sauce.

Kümmelstangen. Dazu gehören 250 g Mehl, 125 g Butter, für 5 Pf. Hefe, sechs Eßlöffel Milch, eine Prise Salz, ein Ei und Kümmel. Die Hefe wird in lauwarmen Milch aufgelöst, die Butter in Stücken auf das Mehl getan und mit dem Salz und der ungegungenen Hefe verknetet. Von diesem Teig macht man fingerlange Röllchen von Bleistiftstärke, bepinselt sie mit Ei, bestreut sie mit Kümmel und bäckt sie in zehn Minuten zu schöner Farbe.

### Bienenzucht.

#### Imterarbeiten im Monat Dezember.

Der Weihnachtssonat naht mit seinem lieblichen Feste. Hast Du alle Deine Befannten und Verwandten genügend mit Honig, dem edlen Stoff zur Honigtugendbäderei, versorgt, lieber Imterfreund? Wenn nicht, tue es bald, damit jede Weihnachtstafel Gebäd aus echtem deutschen Honig trägt. Zum Baden gebe ich Dir für Deine Frau und Deine Befannten einige Rezepte. (Honigtugend und Thormer Pfefferkuchenrezepte gab ich in der vorjährigen Dezemberanweisung.)

Kürnbirger Pfefferkuchen. Man rührt 500 g Honig mit 8 Eiern 1 Stunde, mischt 500 g getrocknete, gesiebte Mandeln, 500 g feinstes Weizenmehl, wenig Nelken, Kardamom und Zimt, 65 g feinwürflich geschnittene Orangenschale, 45 g Zitronat, die abgeriebene Schale einer Zitrone, eine kleine Messerspitze Hirschhornsalz darunter, rollt den Teig 3 bis 4 mm stark aus, legt ihn auf Bleche, welche mit Butter schwach gestrichen und mit Mehl bestäubt sind, und bäckt den Pfefferkuchen in mäßiger Hitze.

Braune Pfeffernüsse. Man verwendet 750 g Honig, 1 1/2 kg Mehl, 250 g Butter, 2 Eier, 3 g gestoßenen Zimt, 1 1/2 g gestoßene Nelken, 3 g Kardamom, fein gestoßen, 45 g in Franzbranntwein aufgelöste Pottasche. Aus dem aufgetochten Honig und den übrigen Zutaten macht man einen festen Teig, der acht Tage am warmen Orte lagert. Dann formt man kleine Kugeln und bäckt sie auf mit Butter bestrichenem Blech bei mäßiger Hitze 15 bis 20 Minuten, bis eine probierte Nuß innen trocken und locker ist.

In diesem Monat besuche Deine Bienen auf ihrem Stande, schütze sie durch Fallen vor Mäusebeseuch, halte die Fluglöcher offen, auch bei Schneetreiben, und sorge sonst für Ruhe. Schließe Dich einem Imterverein an, lies die Bücher der Imterbühler und laß Dir vom Weihnachtssonat gute Bücher schenken, z. B. „Den praktischen Bienenmeister“ von Hermann Weiser, Verlag J. Neumann-Neudamm. Preis dreierh. 1 RM.

# Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für Jedermann.

**Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen:** Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrud aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, das Fragesteller Begleiter anderer Blätter ist, sowie als Vorzeichen der Betrag von 50 Wfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Wfg. mitzugeben. Anfragen, denen weniger Fortschritt beigemessen werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Fortschritt erlangt worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Nachhelfung nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

**Frage Nr. 1.** Meine beiden vierjährigen Pferde leiden seit vierzehn Tagen an Druse. Vor vierzehn Tagen hatte ich ihnen an einem warmen Tage die Fesseln ausgehoren. Kann das geschahel haben? Das Drusepulver fressen sie nicht; wodurch kann ich die Druse heilen? Muß der Stall kalt oder warm sein? Dürfen die Pferde bei der Druse arbeiten? Die Tiere müssen tüchtig arbeiten, husten aber noch schwer. Außer gekochter Gerste bekommen sie noch 5 kg Hafer je Tag und Pferd. J. in G.

**Antwort:** Mit dem berühmten Drusepulver werden Sie nicht viel ausrichten. Am besten lassen Sie die Tiere mit Druse-Serum impfen. Die ausgehorenen Fesseln sind nicht schuld an der Erkrankung. Die Stalltemperatur soll nicht mehr als 15 bis 18 Grad Celsius betragen. Wenn die Pferde Fieber haben (über 38,5), dürfen Sie nicht arbeiten. Statt des schwer verdaulichen Hafers geben Sie lieber gutes Heu, Mohrrüben und Kleinsäufen. Bet.

**Frage Nr. 2.** Meine Hühner erhalten bei freiem Auslauf zehn Teile Weizenkeime, je acht Teile Gersten-, Hafers-, Maischrot und Dorschmehl, auch etwas Futterkalt und Holzsohle, reinen Weizen etwa 50 g je Tag und Tier. Kann diese Futtermischung vielleicht die Entstehung der Weißblütigkeit (Leukämie) fördern? Wie erkennt man diese Krankheit? Wie kann man sie bekämpfen und verhüten? P. in D.

**Antwort:** Daß Ihre Fütterung an der Entstehung der Leukämie schuld ist, glauben wir nicht, immerhin könnten sie verschuldet sein. Das Dorschmehl eine Zeitlang fortlassen. Künstlich äußert sich die Krankheit in verschiedenen Weise. Bei der sogenannten lymphatischen Leukämie zeigen die Tiere überhaupt keine Krankheitserscheinungen; der Kamm ist lebhaft rot wie bei gesunden Hühnern, Veränderungen im Blutbild fehlen, und die Hühner sterben gewöhnlich ganz unerwartet. In den anderen Fällen dagegen sind die Erscheinungen der Blutarmut vorhanden. Das aus dem Kamm durch Nadelstich entnommene Blut zeigt eine hellrote Farbe. Kamm und Kehlschlappen haben ein weltes, blaßes, gelbliches Aussehen, die Hühner sind träge und magern ab. Die Bekämpfung der Seuche ist durch den schleichenden Verlauf sehr erschwert. Die Hühner können lange krank sein, ehe sie sichtbare Erscheinungen zeigen. Auch die Behandlung verspricht keinen Erfolg, so daß eine Abschichtung der krank erscheinenden Tiere anzuraten ist. Das Hauptgewicht ist auf die Verhütung der Ansteckung weiterer gesunder Hühner zu legen. Letztere sind in einen gesunden, reinen Stall zu bringen; der infizierte Stall, die Gerätschaften und der Auslauf sind zu reinigen und zu desinfizieren; der Kot ist täglich zu sammeln und zu verbrennen. Bet.

**Frage Nr. 3.** Ich will ein Stück Land 30 x 80 m groß mit Obstbäumen bespflanzen. Das Stück liegt neben einem Obstgarten. Es sollen drei Reihen Bäume mit je sieben Hochstämmen Apfel und als Zwischenpflanzung je sechs Kirschbäume gepflanzt werden, so daß die Apfelbäume je etwa 12 m voneinander und von den Kirschbäumen jedesmal 6 m entfernt sind. Der Querabstand der Reihen soll betragen: erste Reihe vom Gartenzaun entfernt 4 m, Abstand von der ersten bis zweiten Reihe 11 m, Abstand von der zweiten bis dritten Reihe 12 m, Restabstand bis zum Nachbargrundstück 3 m. Der Boden ist zum Teil gut, zum Teil mittelmäßig, in der tieferen Lage teils gut, zum Teil mittelmäßig, in der tieferen Lage teils gut, zum Teil mittelmäßig. Ist die Bepflanzung wie angegeben für das etwa 1 Morgen (2500 qm) große Grundstück richtig? A. H. in W.

**Antwort:** Ihr Bepflanzungsplan ist richtig, nur müssen Sie von der Grenze und von dem Baume 5 bis 6 m entfernt bleiben, damit Sie später die Obstbäume zum Pfücken besser stellen können. Sie müssen daher die Reihen etwas enger pflanzen,

während die Bäume in den Reihen die angegebene Entfernung behalten können.

**Frage Nr. 4.** Ich bin Besitzer eines sogenannten Schrebergartens von ungefähr 270 qm Größe. Seit etwa zwei Jahren wird der Garten von Maulwürfen derart heimgesucht, daß das Bebauen der Fläche fast zwecklos geworden ist, da die Maulwürfe alles untermühen und die Wurzeln der Pflanzen in der Luft hängen und absterben. Selbst Beerensträucher, Erdbeeren usw. sind mir auf diese Art schon zugrunde gegangen. Ich habe schon alles mögliche versucht, ohne etwas erreichen zu können. In diesem Jahre habe ich sechs Stück mit einer Falle gefangen und trotzdem treten sie jetzt stärker auf wie je. Ich bitte um gefällige Mitteilung, ob es denn gar kein Mittel gibt, sich dieser Plage zu erwehren? Ich bemerke noch, daß die Maulwürfe in dem ganz leichten Sandboden keine Haufen ausstoßen, sondern nur dicht unter der Oberfläche Furchen ziehen. Von diesen Furchen ist aber der ganze Garten kreuz und quer durchzogen. Meinen Gartennachbarn links und rechts ergeht es genau so. S. H. in H.

**Antwort:** Falls es sich wirklich um Maulwürfe handelt und nicht um Wühlmäuse, so ist es ein Zeichen, daß der Boden voller Insekten steckt; um diese loszumachen, düngen Sie in Zukunft mehr mit Kompost. Verteilungsmittel für die Maulwürfe sind: Petroleumlappen in die Gänge gesteckt und zugemacht. Ferner Karbid, der ebenfalls in die Gänge geschüttet und dann mit etwas Wasser begossen wird. Das Loch wird sofort zugemacht. Diese Arbeiten müssen von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Als Fangmittel kommt die Zangenfalle in Frage; diese muß jedoch in den etwas tiefer gelegenen Hauptgängen gestellt werden; der Fang ist hier sehr erfolgreich. A. J.

**Frage Nr. 5.** Gibt es ein Mittel gegen Vogelmilben, das schnell und sicher wirkt? G. in L.

**Antwort:** Ein sehr wirksames Mittel gegen Vogelmilben ist reines Antisol, das man in jeder Drogerie bekommt. Die Anwendung ist folgende: Zuerst wird der Käfig mit heißem Wasser und Seife gründlich ausgehört und auch die Stützstangen usw. werden ordentlich gereinigt. Dann werden sämtliche Ecken, Fugen und Stäbchen des Käfigs zweimal wöchentlich gut mit Antisol ausgepinselt. Die Milben werden sich darauf sehr schnell verlieren. A.

**Frage Nr. 6.** Ich habe einige Birnbaumblätter eingekläut und bitte um Angabe, von welchem Schädling der Baum befallen ist. Der Birnbaum ist ein Wandpflaster, der alle Frühjahre schön anseht, nach kurzer Zeit aber ein kümmerliches Aussehen zeigt. Was soll ich tun, um den Baum zum kräftigen Blühen zu bringen und ihn von den Schädlingen zu befreien? S. R. in W.

**Antwort:** Da sich bei den eingekläutten Blättern, der späten Jahreszeit halber, keine Raupen mehr befanden, läßt sich auch die Art der Schädlinge nicht feststellen. Zur Bekämpfung graben Sie jetzt den Boden tief um und lassen nach Möglichkeit die Hühner hinzu. Danach kalten Sie kräftig mit Ahtalt, je Quadratmeter 250 g. Der Kalk ist mit dem Boden tief zu vermischen. Die Rinde des Baumes ist mit einer Bürste abzubürsten, und im zeitigen Frühjahr, bevor die Knospen schwellen, spritzen Sie den ganzen Baum mit 10prozentigem Obstbaumkarbolineum. Im Frühjahr, nach der Blühtentwicklung, spritzen Sie in Abständen von einigen Wochen oder sobald Sie irgend etwas von Raupenfraß bemerken, mit Urantagrün. Die Blätter sind hierbei von beiden Seiten mit der Brühe zu benezen. Gebrauchsanweisung liegt jeder Packung bei. Da das Mittel giftig ist, sind bald ephäre Untertulturen von der Spritzung zu verschonen. A. J.

**Frage Nr. 7.** An meinem Weinstock, zwei Jahre alt, stellen sich an dem Rebstock kleine braune Pünktchen ein, die beim Abreiben weiß, mehligartig erscheinen. Die Blätter werden schwarz und fallen vorzeitig ab. Frage höflichst, ob es sich hier um eine Krankheit des Rebstockes handelt, wodurch entstanden und was dagegen zu tun ist? R. in S.

**Antwort:** Ihre etwas unklaren Angaben könnten kreuzföhren. Die Blätter des jungen Rebstockes sind krank; halten Sie ein Blatt, das blaßgelb aussieht, gegen das Licht, so finden Sie diffeckenartige Stellen darin. Genau

auf der Rückseite finden Sie dann weiße, mehligte Stellen, die an Mauersalpeter in Ställen und Aborten erinnern. Das, was Sie abreiben, sind die Sporen der gefährlichen Peronospora. Aber „kleine, braune Pünktchen und schwarze Blätter“ stimmt nicht ganz. Diese Krankheit rührt von einem Pilz her, der bei feuchtwarmer Witterung ab Ende Mai bis Ende August auftreten kann; er befällt die Blätter jederzeit, aber auch die Blüten und jungen Traubchen, so daß die ganze Ernte unter Umständen völlig vernichtet werden kann. Wahrscheinlich steht der Rebstock an einer recht warmen Stelle — das muß ja sein —, wo aber zugleich der Regen oder eine sonstige Feuchtigkeit zu kann. Dann muß die Peronospora unbedingt auftreten. Dagegen hilft nur ein vorbeugendes Spritzen mit Kupferkalzbrühe oder mit Noptraien, das leicht als Brühe herzustellen ist. Die Spritzerei mit einer Handspitze — im Notfall mit einem feinen Wedel oder Rehröhrchen — muß nach Bedarf einige Male im Sommer durchgeführt werden, namentlich im Juni und Juli je zweimal Gro.

**Frage Nr. 8.** Eine Probe von meinem Wein, welchen ich im vorigen Jahre hergestellt habe, lasse ich Ihnen umgehend zugehen, und bitte mir an Hand des Untersuchungsergebnisses mitzuteilen, was ich anstellen muß, um den Wein befömmlich zu machen. Zur Bereitung selbst verwandte ich 14 Liter Saft von Johannis- und Blaubeeren zusammen, 7,5 g ungelauten Zuder und jege das übrige an abgekochtem kaltem Wasser zu, so daß es 25 Liter werden. Ich habe den Wein innerhalb des Jahres zweimal abgezogen und stellte jetzt fest, daß er beim Abziehen schäumt und auch viel zu stark ist. Zur Gärung lasse ich allerdings noch 10 g Chlorammonium hinzu. Kann ich abermals mit abgekochtem Wasser verdünnen und durch Zuderzusatz etwas erreichen? A. H. in L.

**Antwort:** Je reicher ein Wein an Alkohol, Säure und Extrakt ist, desto besser hält er sich. Wird ein Wein nun zu sehr verdünnt, so schlägt er um, d. h. Hefen, Bakterien und Schimmelpilze finden einen erwünschten Nährboden und verursachen dann die Verderbnis. Daher hält sich der in manchen Gegenden so beliebte Hausraut nicht und muß bald weggetrunken werden. Weine unter 5 Volumenprozent Alkohol beispielsweise halten sich im angebrochenen Faß längere Zeit nur schwer. Die eingekläutete Probe war gesund, der Alkoholgehalt betrug 14,5 Volumenprozent. Das Schäumen beim Abziehen rührt von einem hohen Gehalt an gebundener Kohlenäure her und gilt eigentlich nicht als ein Fehler. Die Kohlenäure könnte durch mehrmaliges Umfüllen und Durchröhren oder durch gelindes Erwärmen (nicht im Metallgefäß!) beseitigt werden. Im übrigen hat die Gärung ziemlich den ganzen Zuder verbraucht. Wir raten daher zu einer Nachsüßung mit Zuder oder noch besser mit Süßholz, wobei die erforderliche Menge auszuprobieren wäre. Prof. Dr. Ks.

**Frage Nr. 9.** In meiner Wohnung kommen seit einigen Wochen kleine Käfer, von denen ich gleich einige einseide, vor. Diese Käfer wurden zuerst festgestellt auf einem nassen Wandfleck (schräge Wand), der durch Unblühtigkeit des Daches entstanden war. Trotz täglicher Unschädlichmachung der sichtbaren Käfer sowie durch Streuen von Pulver konnten dieselben aber nicht ausgerottet werden, im Gegenteil ist das Auftreten des Käfers noch stärker geworden. Die Käfer halten sich gern auf feuchten Stellen, aber auch bei geöffnetem Fenster auf dem Fensterbrett auf. Ich bitte um Mitteilung, auf welche Weise ich dieses Ungeziefer gründlich beseitigen kann. S. B. in R.

**Antwort:** Die eingekläuteten Käfer waren Messingkäfer. Bei starker Vermehrung können dieselben zur Plage werden. Die Bekämpfung dieses Schädlings besteht im Auslegen von mehreren feuchten Tüchern an solchen Stellen, wo sich die Käfer gerne aufhalten. Täglich werden diese zu Schlupfmilch gewordenen Tücher ein oder mehrere Male in heißes Wasser geworfen, damit der Inhalt vernichtet wird. Eine Radikalvernichtung ist jedoch nur mittels Durchgasung der Wohnung mit Blausäure möglich. A. J.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Sag. Str.).

### Kurfürst im „Pariser Leben“.

Es muß einmal gesagt werden: die Hofstadt Paris ist gar nicht mehr zu vergleichen mit ihren Fremden, die von weither kommen, um einmal die französische Hauptstadt unter der schönen Zierde Paris wie es sieht und lebt! kennenzulernen. Da kommen die Pariser einmal durch den Bois de Boulogne, schreiten flüchtig durch den Arc de Triomphe zum Grabmal des „Unbekannten Soldaten“, vergnügen sich abends auf dem Montmartre und in einigen mehr oder weniger mondänen Klubs und teilen mit dem Eindruck ab, daß diese große Glanzstadt der Welt auch nicht mehr Genüsse der Unterhaltung und Zerstreuung bietet als die Metropolen anderer Länder. Aber sie überleben im Gegenteil maßlos: „Moulin Rouge“ — „Apachen-Gesellschaften“ — „Amiéricaines“ — „noirs Paris“!

Um diesem Mißstand wirksam entgegenzutreten, haben die Stadtväter von Paris den löblichen Plan ins Auge gefaßt, an der Sorbonne eigens für die Fremden besondere Kurse zum Studium des Pariser Lebens einzurichten. Jeder Ausländer kann sich an diesem Kurfürst teilnehmen. Die ersten Vorlesungen sollen im Januar des kommenden Jahres abgehalten werden. Die Dauer eines solchen Kurses soll — das dürfte die meisten Fremden allerdings von der Teilnahme abstrahieren — fünf Wochen betragen, und namhafte Vertreter des Pariser Kunst- und Wissenschaftslebens sind angeblich schon als Vorkurse für diese Kurse gewonnen. — Man kann auf der Erfolg dieser Art von Fremdenbildung einmüßig gespannt sein.

### Hutrechnung und Kefame.

Ganz Paris spricht augenblicklich von einem köstlichen kleinen Projekt. Eine bekannte Modistin der Rue Royale klagt gegen die noch weit verbreitete Schuppelzier Ceclie Sorel, deren Person die französische Öffentlichkeit recht sehr beschäftigt, aber vielleicht als die Kunst dieser Dame rechtzeitig. So gilt Madame Sorel auch als eine der beliebtesten Frauen von Paris, und sollte keinen Hütchenverlei werden, daß sie denselben Hut öfter als einmal trägt.

Obwohl das Einkommen des Hütchenfräuleins recht stattlich ist, hatte Paris doch Grund, sich über dieses Hütchen zu wundern. Die Klage des Modisten enthält nun auf eine für Madame Sorel wenig angenehme Art das Geheimnis ihres Hütchenbaus. Denn die Klägerin verlangte die Zahlung von nicht weniger als 94 250 Franken (rund 15 000 Mark) für geleiherte Hüte. Der Anwalt der Beklagten erklärte, seine Mandantin sei der Ansicht gewesen, das Modisten habe es sich zur großen Ehre angesehen, ihr die Hüte als Geschenk überreichen zu dürfen, und sich über diese ausgezeichnete Kefame für seine Arbeit zu freuen. Leider konnte der Anwalt den schließlichen Beweis eines solchen Abkommens zwischen Schuppelzier und dem Modisten nicht erbringen. Selbst wenn also die Klägerin diesen niedlichen Prozeß als eine recht gelegene Kefame betrachten darf, so ist dieser „Erfolg“ doch recht teuer erkauft.

### Die Flucht über den Hindu'sch.

Die paradiesischen Zustände in Compostel sind die Veranlassung zu einer sportlichen Teilung ersten Ranges. In Chitra, dem britisch-indischen Komplex gegen das Hochland von Yamit und den Hindu'sch, trafen vier vollständig abgerissene und der Landessprache unkundige junge Russen ein. Sie besichtigten ein dem Dalmatier von einer abenteuerlichen und kaum glaublichen Flucht durch das Hochland und Jura, die sie aber um Zeit durch Vorehre benötigten konnten. Die vier jungen Leute hatten Zentrang zu Fuß verlassen und waren über Moskau und Samara nach Tschelken gegangen. Von dort aus überquerten sie ohne jede Orientierung und ohne jede Hilfe von Seiten der Eingeborenen das zum Teil noch nicht erforschte Kamtschatka und den Hindu'sch und überdachten damit eine Leistung, die bisher als fast unmöglich gelten konnte. Ihre einzige Sorge, die sie dem Dalmatier gegenüber äußerten, war, daß sie von britisch-indischen Behörden nach Russland zurückgeführt werden könnten: „Macht mit uns, was Ihr wollt, nur liefert uns nicht an Compostel, land aus!“

### Schlangen regen Epilepsie.

Nach einer Meldung aus Johannesburg hat ein Herr Bismuthons, Leiter der Schlangenzuchtanstalt in Elizabeth, drei giftigen Bienenmittel gegen Epilepsie gefunden. Er sammelt das Schlangengift, trocknet und sterilisiert es. Die Kranken erhalten eine Lösung davon als Injektion. Herr Bismuthons hofft, durch die Bienenmittel auch die Epilepsieerkrankung von Professor Boronoff zu erlösen.

## Die häßlichsten Frauen der Welt.

Von Bobo M. Vogel-Berlin.

Die Geschichte ist nicht nur reich an schönen Frauen, eine Reihe ist auch durch abstrakte Häßlichkeit berühmt geworden. Helena wird die schönste Frau aller Zeiten genannt, der Thron der Königin der Häßlichkeit dagegen fand bis heute noch leer, obwohl an Annäherungen kein Mangel man.

Fräulein Claudine Poiret, eine ruffische, überaus häßliche Pariser Schuppelzierin, hat nun diese Wäde in der ästhetischen Weltordnung ausgefüllt und sich als ein weiblicher Kontrapunkt zu „schönem“, schlug sie unter Verhüllung auf ihre Königinnenwürde dieses Angebot bodmütig an. Richtig wurde Fräulein Poiret bei einem Automobilunglück im Gesicht verletzt, und sie verzagte darauf mit dem Augenarzt Schaden. „Was, weil sie sie behandelte, ihre eigene doltende Häßlichkeit durch die Verletzung vergrößert worden sei. Vor den Kahl geladen, verteidigte sich der unglückliche Autolenker damit, daß eine Frau, die sich für die Häßlichkeit der Welt erkläre, durch eine Wunde im Gesicht nichts an ihrem Reize einbüßen könne, ihr interessantes Aussehen vielmehr dadurch noch erhöht würde. Aber die Schuppelzierin gab an, daß ihr durch den Automobilunfall das Gesicht „verunstaltet“ worden sei, daß sie früher jugendlich von einer harmonischeren Häßlichkeit gewesen wäre. Die Wäde verurteilten den Chauffeur zur Zahlung der geleisteten Schuppenzahlsumme.

Mademoiselle Poiret hätte ihren Triumph wohl genießen können, wenn ihr nicht in der Engländerin Miss Mary A. Bennan eine Konturen erfinden wäre, die sich ihrerseits für die häßlichste Frau der Welt ausgab. Und wirklich folgten ihre Behauptungen sich auf eine reelle Basis zu legen, denn ein amerikanischer Arzt hat sich bereit, sie als Ausguss weiblicher Häßlichkeit in seiner Arena auftreten zu lassen.

Geht man in der Geschichte einige Jahrhunderte zurück, so findet man eine durch ihre Häßlichkeit berühmte Frau in der Herzogin Anne von Cleve, der vierten Wittib Heinrichs VIII. von England. Aber sie wird bei weitem durch eine andere Vertreterin des weiblichen Geschlechts in den Spalten gestellt. Es ist diese die Herzogin Margarete von Tirol, die in der Geschichte wegen ihrer charakteristischen Aussehen unter dem Namen „Maulschädel“ bekannt geworden ist. Auf einer unglücklichen London festgelegenen Ausstellung wurde ein Bild von ihr, ein Werk des Meisters Quentin Matsys, veräußert, das in den Kreisen der Kritiker zu lebhaften Auseinandersetzungen über das Aussehen der berühmten Herzogin führte.

Die Häßlichkeit der Tirolerin hatte schon einen großen Teil der Aufmerksamkeit ihrer Zeit und der nachfolgenden Jahrhunderte lebhaft interessiert. Selbst Leonardo da Vinci fertigte von dem Gemälde Matsys eine Kopie an, die noch heute in dem englischen Königsschloß von Windsor zu sehen ist. Wengel Holzer, der berühmte Kupferstecher, stellte von der Herzogin ein Gemälde her, das ebenfalls in dem Schloß von Windsor hängt. Aber um die Königin von Tunis zu ärgern, erlitzte er sein Bild für ein Porträt dicker afrikanischer Pflanz, die sich dem Feuer angepaßt haben.

### Pflanz, die sich dem Feuer angepaßt haben.

Diese eigenartige Anpassungserscheinung kam man an einer Pflanzengattung, der Vulpalpalme, (*Sarcocolla*) Saw Palmetto genannt, beobachtet, die in den Sümpfenwäldern, den Düngeln oder Hammada in Südflorida ein fast ununterbrechliches, gestirpfförmiges Unterholz bildet. Da sich der Boden dieser Wälder trefflich für die Anpflanzung von Orangen und der in Amerika so beliebten Grape Fruit eignet, werden große Teile der Wäldungen nun einfach abgebrannt, womit man, wenigstens in Bezug auf die Früchte, denn auch immer guten Erfolg erzielt. Anders aber steht es mit der Vulpalpalme, weil dieses seltene Gewächs, wie Professor Abel beobachtete, sogar bei Vernichtung durch Feuer widersteht. Selbst wenn der Brand den Boden berührt, ergibt sich, daß die auf ihm liegenden Wurzeln des Saw Palmetto völlig verrotzt sind, bedeutet dies für das zähe Gewächs noch nicht den Tod, denn wenige Wochen später sprossen aus den gänzlich durcheinanden Stammteilen wieder neue grüne Palmetblätter heraus. Nachdem diese Pflanzengattung seit alter geologischer Vorezeit vermuthlich aus besonders häufig durch Blitzschläge in Brand gerieten, scheint sich die Vulpalpalme tatsächlich im Lauf der ungeschätzten Jahrhunderte der Hitze des Feuers angepasst zu haben, so daß selbst ein Waldbrand ihre Lebensstätte nicht völlig vernichten kann.

nischen Königin Elisabeth Sir John Tenniel den Tappus der häßlichsten Frau bartheleum wollte, kopierte er das Gemälde der Margarete Maulschädel, aber trotz seiner hohen künstlerischen Begabung glückte es ihm nicht völlig, die Häßlichkeit in ihrer ganzen Größe wiederzugeben.

Die Herzogin von Tirol war die Erbin des gelamten Vermögens ihres reichen und mächtigen Vaters, und es fehlte ihr trotz ihres abstrakten Weibchen nicht an Heiratsanträgen. Da zu jenen Zeiten hies die Ehen eine Eße abschließen, und die Kinder sich zu fügen hatten, geschah es denn, daß Margarete Maulschädel schon im Alter von zwölf Jahren dem Fürsten Johann, einem Sohne des Königs von Böhmen, vermählt wurde. Aber bald war sie des Gatten überdrüssig, und als er eines Abends etwas verspätet von der Jagd heimkehrte, fand er die Jugbräute des Schloßes hoch gezoogen. Die junge Herzogin, die schon in mehr als einem Falle eine ihrem Verzeihen entsprechende Häßlichkeit des Charakters gezeigt hatte, wurde durch der Wehmaner der Burg und lagte ihrem Manne zu, er solle sich davon machen. Der Fürst ließ sich das nicht zweimal sagen und setzte zu seinem Vater nach Böhmen zurück. Kurze Zeit darauf erfolgte die Scheidung zwischen ihr und Margarete. Die Herzogin verheiratete sich mit dem Fürsten Ludwig, einem Sohne des deutschen Kaisers.

Während der ersten drei Jahre der neuen Ehe wurde Tirol von der schwarzen Pest verheert, und kurz darauf die Bevölkerung zwischen ihr zum Opfer. Die Siedlungen wurden nach und nach erdbeben zerstört, und schließlich brach gar in einigen Tiroler Städten eine Reihe von Schuppenfeuern aus. Unter dem Wolfe ging damals das Gerücht um, das Land sei wegen der Gottlosigkeit bestraft worden.

Margarete Maulschädel lebte unterdessen mit ihrem zweiten Gatten einige Jahre in leidlicher Ehe, bis Ludwig plötzlich an einer Vergiftung starb. Bevor man den Verdacht äußerte, daß die häßliche Herzogin ihren Mann bestraft habe, geschahigte sie ihn selber, ihr nach dem Leben gestreift zu haben. Kurze Zeit darauf starb unter jenseitigen Umständen auch der einzige Sohn der Herzogin, den sie von ihrem zweiten Gemahl hatte, und auch in diesem Falle geschahigte die Selbstmordung Margarete als Mörderin.

Die Herzogin verlebte den Ehegalt, es absolute Herrin über ihr Land zu regieren, aber die Bevölkerung, die ihrer Despotie überdrüssig geworden war, empörte sich, besetzte die Herzogin in ihrem Schloß und hat den Kaiser, einen anderen Landesherren zu bestimmen. Die Tiroler setzten ihren Willen durch und Margarete mußte zugunsten ihres Reichthums abhandeln.

Nachdem sie ihre Macht verloren hatte, zog sie sich großartig auf eines ihrer Schloßer zurück und bald hatte ihre Häßlichkeit einen solchen Grad der Vollkommenheit erreicht, daß, sobald Margarete sich auf der Straße sehen ließ, nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene von unangenehmen Schreien erfiel, wie vor einer Erziehung des Selbsthätigen die Flucht ergriffen.

Wenn man diese historisch erklärte Tatsache in Erwägung zieht, dann wird man vielleicht Margarete Maulschädel als die häßlichste Frau aller Zeiten die Siegespalme reichen müssen. Seien wir froh, daß wir das nicht persönlich zu tun brauchen.

### Bademannen sind unpfändbar.

Das oberste Gericht der Tischschloßerei hat in seiner letztinstanzlichen Entscheidung ausgeprochen, daß die Bademanne zu den „unentbehrlichen Kulturgütern“ gehört. Eine Pfändung von Bademännern ist daher nicht mehr zulässig. In Deutschland allerdings ist man noch nicht so weit.

### Gebratene Löwentippen ge'ällig?

Sie jetzt waren sich alle Afrikaer, selbst die pleistocänen Amerikaner, darüber einig, daß der Löwe gar ein sehr gutes laughters Wild und ein noch viel schönerer Anblick zum Erzählen barständer Abenteuer ist, aber nicht die geringste Eignung zum Braten besitzt. In dieser Auffassung soll jetzt endlich dank der ungeschätzbaren Verdienste des dritten Sohnes des Königs von England, des Herzogs von Gloucester, die Wäudlung geschaffen werden. Der Prinz befand sich bis vor wenigen Tagen auf einer Wäzilreise in der Obhut seines ältesten Bruders, des Thronfolgers, und ließ die günstige Gelegenheit zur Wäwendung im ehemaligen Deutsch-Ostafrika nicht ungenutzt verstreifen. Bei dieser Gelegenheit ist der Herzog auf den wahrhaft königlichen Gedanken gekommen, seinen beschämten Dintel zu verpfeifen. Das heißt natürlich nicht, daß der Prinz den ganzen Löwen gegessen hätte, sondern er ließ sich aus dem Rababer ein laughters Löwentippen ausfinden.

und kraken „Großartig!“ meinte jene königliche Sobelt, und das Gefolge war glückig über diese wohlthätig epochenmachende Entdeckung des hohen Nagers. Arme Löwen!

### Wahnninne an Bord.

Im Juni dieses Jahres verließ ein nach Georgetown in Britisch-Guana bestimmter Motoröcher der Haffin Palmouth. Außer dem Kapitän, dem Steuermann und dem Madajinuten befanden sich drei Matrosen an Bord. Einer unter diesen zeigte schon vor der Abfahrt Anzeichen von Geistesstörung, doch der Kapitän nahm ihn mit, da er von der langen Seereise einen heilenden Einfluß auf den Kranken erwartete. Der Zustand des Matrosen verschlimmerte sich aber, und mitten im Atlantischen Ozean kam der Wahnninn zum Ausbruch. Der Kranke warf alles, was ihm in die Hände geriet, über Bord, machte den Kampf durch Wägen mit Zee unbraubar, beehrte seine Vorgelegen mit dem Tode und rannte wie ein Amokläufer an Deck herum. Der Kranke liegte mit seinem Wahnninn auch die beiden anderen Matrosen an, diese verweigerten jede Arbeit und zwangen den Wahnninnlichen, den Motor stillzuliegen.

Dann wurden die drei Schiffsoffiziere von den Wahnninnigen regrecht belagert, während das Schiff steuerlos auf den Wellen trieb. Endlich gelang es dem Kapitän, die Wäritreiber ins Bordbesitz zu laden und sie dort einzusperrern. Die Wahnninnigen an Bord gemordet war, mußten Wasser gelassen werden. Die Wasserwärdte gingen zu Ende, und die Nationen wurden gestift. Als die Belagerung schon halb verurteilt war, verschaffte ihr ein Regenfall neues Wasser, doch das Segel, in dem man es aufgefunden hatte, machte es zum Trinken ungeeignet. In der höchsten Not kam der Belagerung ein neuer Regen zu Hilfe und es konnten wenige Liter Wasser in einen lauberen Segel gesammelt werden. Zweiundsechzig Tage nach der Abfahrt aus Palmouth langte der Schoner endlich in Georgetown an, wo die Wahnninnigen den Befehlen übergeben wurden.

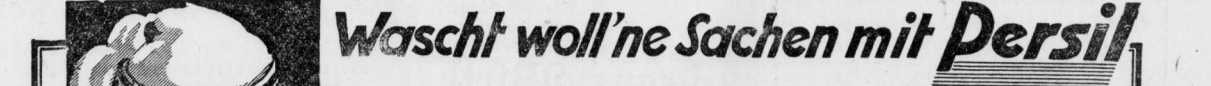
### Großwäthupen und -rennen.

Ganz Kalifornien ist in Aufregung denn es ab der bisherige Landesmeister im Wäisprung, scheint seinen stolzen Titel an Wäit, einen jüngeren Rivalen, abtreten zu müssen. Wäitig, bislang eine unbekante Größe, hat es nämlich fertig gebracht, ohne großes Training beim ersten öffentlichen Wäitrennen sechs Fuß weit zu springen, nur einige Zentimeter weniger als der Titelhalter. Sechs Fuß? Das soll doch sicher sechs Meter heißen? Nein, sechs Fuß denn Tabe und Wäitig, die Erfindung der Kalifornischen Damennwelt, sind sechs Fuß für die bedeuten beinahe zwei Meter eine Meterleistung. Großwäthupen und -rennen sind Kaliforniens „dornier rot“ für die edlen Hindernisrenner werden ebenfalls eine Wäitigung von Kalifornien nachsten Frühjahr ist eine „Amphibienolympiade“ in Sacramento vorgesehen, die besonders den Großspringern gemüde sein soll. Die Trainer sind mit ihren Stars fleißig bei der Arbeit.

Es fehlt auch nicht an den üblichen Staffschmäußern, so will ein Trainer erzählen haben, daß ein bisher unbekannter Groß in seinem streng bewachten Privatübungsgelände noch weitere Sprünge vollbringt als Tabe und Wäitig, die neue Sportmanie darf niemanden wundernehmen, denn der Groß hat seit sehr eine große Rolle in Kalifornien gespielt. So trat Marx Twains „Sünderer Groß“ den Numm der kalifornischen Springer in alle Welt, und die Schönschönste des Staates sind als die größten auf der Erde bekannt und beliebt. Außerdem wurde kürzlich erst der Antrag gestellt, den kalifornischen Wäppendären durch einen Groß zu ersetzen. Wäitig dringt der Antrag in Anbetracht der Großsportbelagerung mittlich durch.

**Stahlblau Regen.** Auf der diesjährigen großen Regenbahn in Londoner Krall-Palast wurde eine neue Züftung von Gindisla-Palast gefertigt, die mit sehr langhaarigem Fell im reinsten Stahlblau gefärbt waren. Das Preisgericht konnte sich indessen nicht entschließen, diese farbigen Züftungsexperimente zu prämitieren, sondern brühte nur in einem besonderen Radisch zu der offiziellen Preisverteilung keine besondere Wertminderung für diese Züftungsexperimente aus. Auf der Schau wurden insgesamt 1152 verschiedene Arten gezeigt.

**Ein Vorfall für SCS-Kauf.** Das englische Board of Trade hat beschlossen, ein besonderes Anhängungs-Kreiszeichen für den SCS-Kauf in Genot befindlicher Schiffe anzulegen, um eine leichtere Aufnahme der SCS-Zeichen zu ermöglichen. Dieses Vorfall, das aus Strichen von 4 Sekunden Dauer besteht, soll in einer Verlebe zwölfmal mit je einer Sekunde Pause wiederholt werden. Für die Aufnahme dieses Vorfalls sind automatisch arbeitende Empfänger konstruiert, die in Genot befindliches Schiff SCS-Zeichen ausfinden.

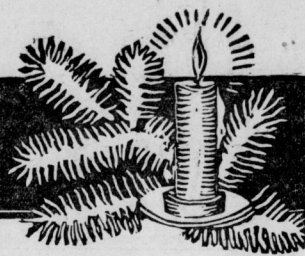


# Wascht woll'ne Sachen mit Persil

Leichtes Stauchen und Drücken in kalter Persillauge sichert sorgsamste Reinigung!



# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote



## Für Weihnachten

empfehle

Nürnberger Lebkuchen  
Mignon-Herzen, Honigkuchen  
feinster Lübecker und  
Königsberger Marzipan  
Gef. Bonbonnieren, Pralinen  
Kakao und Tafel-Schokolade

**Hoffmann, Gotthardstr. 14**

Reichardt Schokoladengeschäft

Als praktisches  
Weihnachtsgeschenk  
empfehle

## Schuh- und Filzwaren

zu den denkbar billigsten Preisen  
Damen-Hauschuh . . . von 1,20 an  
Kinder-Filzschallenschuh von 1,55 an  
Herrn-Halbschuh . . . von 10,90 an  
Damen-Spangenschuh . . . von 7,20 an  
Bayer. Lang-, Halb- und Schnürstiefel  
sowie  
elegante, vornehme Luxuschuhe  
in reicher Auswahl.

**Rich. Schmidt jun.**

Schuhmachermeister,  
jetzt An der Geisel 3

## Preiswerte Damenhüte

**J. Hagen Nfl.**

Geism. Weg 10  
Eigruhe 9.

## Solinger Stahlwaren

für den Weihnachtstisch  
sind von dauerndem Werte:

Eßbestecke und Löffel  
Original Wellner-Alpaca und  
versilbert  
Zeflügelchen, Obstmesser,  
Taschenmesser  
Rasiermesser, Rasler-Apparate und  
-Garnituren  
Messerschärfer

Haarschneide- u. Bubikopfmaschinen  
Messer und Scheren für jeden  
Verwendungszweck  
Nagelklappe-Manikuren,  
ferner: Fleischhackmaschinen, Brot-  
schneidemaschinen, Kaffeemöhlen  
usw.

Nichtrostende Stahlwaren

Nur Qualität! Vorteilhafte Preise!

**Carl Baum, Merseburg**

Fachgeschäft feiner Solinger Stahlwaren

Kl. Ritterstraße 14 Gegründet 1832 Fernruf Nr. 1012  
Feinschleiferei - Reparaturen.

## Theodor Lühr, Halle a. S.

Leipziger Straße 12

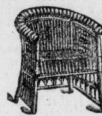
das führende

Kinderwagen- u. Korb-  
möbel-Fachgeschäft

liefert preiswert auch

Puppenwagen, Selbstfahrer

Kinderbetten, Kindermöbel



Große Auswahl in  
**Puppen-Stubenwagen**  
Korbmöbeln . . . Korbwaren  
aller Art, sowie  
Besen . . . Bürstenwaren  
Abreiter usw.  
billigst bei  
**W. Gatzmann**  
Schmalzstr. 3 Telefon 509

Das passendste Weihnachtsgeschenk  
ist eine gut arbeitende

## Rundfunk-Anlage

mit modernsten Apparaten u. Lautsprechern.  
Inerbindliche Verbindung täglich im radiummäßig  
geleiteten Spezialgeschäft

**Radio Klinik Willy Bock**

Merseburg, Georgstraße 5. Fernruf 1080.



Freunden eines erstklassigen

## Sprech-Apparates

bieten wir in unseren neuen Verkaufsräumen am  
Augustusplatz eine konkurrenzlose Auswahl von  
Tisch- und Schrankapparaten erster Fabrikate, wie

**Electrola, Electri-Grammophon**

**Brunswick, Electromophon**

und zahlreiche andere.

Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch.

**Jul. Heiner. Zimmermann**

Leipzig // Goethestraße 1 (Am Augustusplatz) // Leipzig

Verlangen Sie kostenlos unseren neuen Führer durch die Plattenliteratur

Unbedingte

Vertrauenssache

Teppiche

ohne Anzahlung

in 12

Monatsraten

Laoler, Tisch-, Livar-

Steppdecken

Gardinen und Stores.

**Norddeutsche**

Waren-Handels-

Gesellschaft

Block 284

Berlin W 62,

Maassenstraße 36.

Verlangen Sie sofort

oemasterte Eilofferte

Strengste Diskre-

tion - 12 Monate

12 Monate

Eisen- Metall-

u. Holz- Betten

Stuhlmatratzen, Kinderbetten

Schlafsofas, Schlafstühle

usw. an Breite. Kat. 1648f.

Streuwarenabteilung (24hr.)

## Für Weihnachten

empfehle

Zigarren, Zigaretten und Tabake  
in allen Preislagen

Präsenkitäten zu 10, 25 u. 50 Stück

Große Auswahl in Brenner- Pfeifen

**Hoffmann, Gotthardstraße 14**

Zigarren-Spezialgeschäft

## Praktische Weihnachts-Geschenke

sind:

Trikot-Anreize - Hüten - Gamaschen  
Herren-, Damen- u. Kinderstümpfe - Sport-  
jacken - Jagdwesten - Walkjacken -  
schwarze u. farbige Kinder- u. Damenschürzen  
Gekrühte Kleidchen - Spielhöschen -  
Kindergarnituren - Wollgarne usw.

**Martha Schladik**

Markt 21

## Praktische Geschenke

Feinseifen

loste und in Köstchen mit  
u. ohne Parfümfläschchen

**Rölnisch Wasser**

Parfüm (auch ausgewogen)

Rasierseife, Haarwasser,

Bahn- und Hautpflege-

artikel, Seifenfiguren- u.

Früchte, Toilettenartikel

**Franz Wirth,**

Seifenfabrik

Roßmarkt 1

Fernsprecher 271

## Puppen und Spielwaren

kaufen Sie seit Jahre vorteilhaft im

Spielwarenhaus

**Wilhelm Köhler**

Kleine Ritterstraße Nr. 9

Hier haben Sie die denkbar größte Auswahl,  
erhalten nur gute, brauchbare Ware  
und zahlen bescheidene Preise



Schenkt

Photographien

zu Weihnachten!

Die Berufsphotographen Merseburgs

**Arndt, Gotthardstraße 32**

**Forneck, Roßmarkt 3**

**Herrfurth, Breitstraße 15**

Bitte kommen Sie rechtzeitig

## Emil Schimpke, Leipzig,

früher Firma Theodor Piltzmann Nachf., Neumarkt 42.

### Ausrüstung und Bekleidung

für Wintersport, Rodeln u. Eislaufen.

Tischtennis, Tischkegelspiele, Zimmergymnastik.

Große Auswahl in Jagd- und Reiseausrüstung.

Loden- und Gummi-Mäntel, Windjacken, Jagd-  
und Bergstiefel.

### Automobil-Ausrüstung

Leder-Mäntel, -Joppen, -Westen, Leder-, Pelz-,  
Wolldecken, Lederhandschuhe, Lederkappen.

Wintersport-Preisliste kostenlos zur Verfügung

9. Dezember 1928

# Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



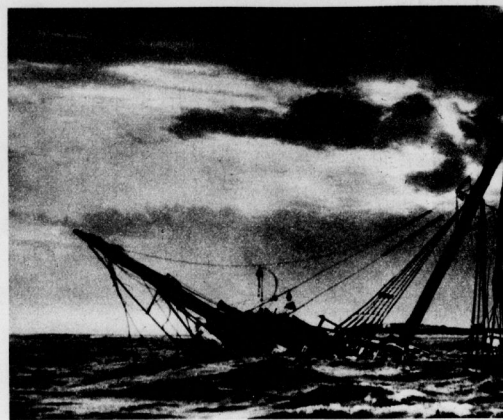
## Wintlaufeniden!

*Ruf den Bergen liegt hoher Schnee und die Einheimischen bewegen sich wieder auf den gewohnten „Skiern“. Unser Bild zeigt einen prachtvollen „Christiania“.*



**Links:**  
**Alles für die Jugend**  
**Jugendbibliothek**  
**der**  
**Stadt Berlin.**

In allen Stadtteilen Berlins werden jetzt Volksbibliotheken eingerichtet, wofür besonders für Kinder ausgewählte Bibliotheken befinden. Die Bücher werden gratis an die Kinder verliehen. — Die neue Jugendbücherei mit Leshalle in Berlin-Neukölln, die jetzt mit 1000 Büchern eingerichtet wurde.



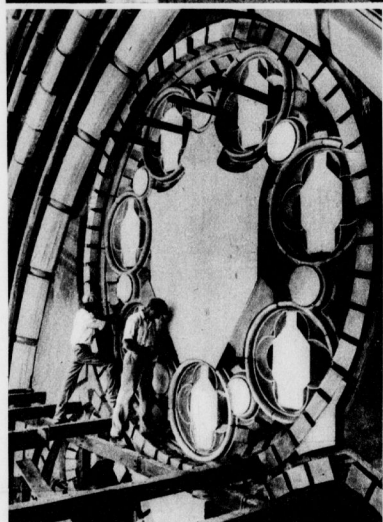
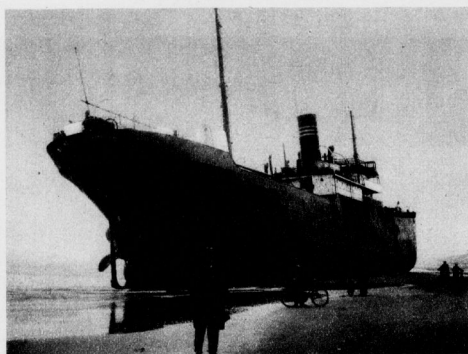
**Zeemanns-Vos.**

**Wenn der Sturm wüfte ...**

**Links:** Der deutsche Dampfer „Geirich Robeus“, der der holländischen Küste aufstieß.

**Rechts:** Folgen der Herbstflut. Straßen in der Nähe des Burgen Hofens, die völlig flutet wurden.

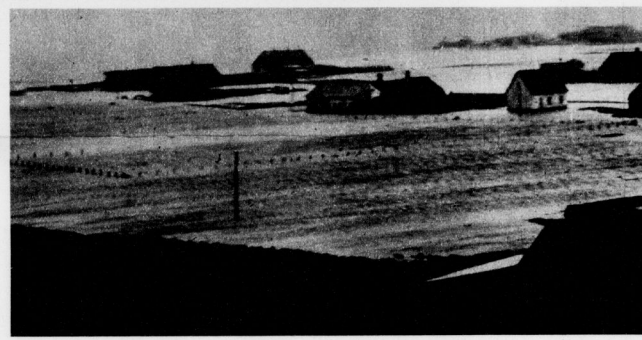
**Unten:** Sturmbergeungen und Sturmflut auf der Insel Sylt wüfte Sturmflut, die selbst die der Jahre 1911 und 1923 traf. — Dammbruch der Westerland-Försum, Mittel-land unter Wasser.



**Das soll Amerikas Westminister-Abtei werden.**  
 Bei dem Bau der St. Johns-Kathedrale in New York wird weder Holz noch Stahl, sondern nur Steine verwendet, ein Unikum für moderne Bauart. — Das Phantastische Steinwerk über dem Portal.



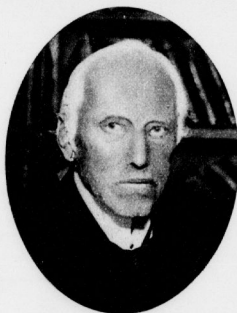
**Die siegreichen deutschen Reiter mit dem Preis der Nationen.**  
 Die siegreichen deutschen Reichsmehr-Offiziere, die in New York gegen die Vertreter zahlreicher anderer Armeen den Preis der Nationen errangen, sind wieder in Deutschland eingetroffen. Untere Aufnahme zeigt sie mit ihrem kostbaren Preis aus schwerem Silber nach ihrer Ankunft in Hamburg. Von links nach rechts: Leutnant Schmalz, Oberleutnant von Barnewow, Oberleutnant Freiherr von Nagel.



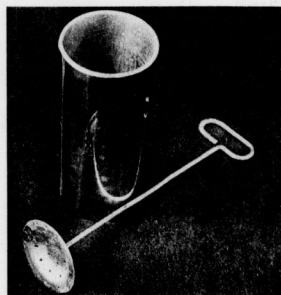
**Links:**  
**Admiral Scheers**  
**letzte Fahrt.**

Unter außerordentlich großer Beteiligung wurde der ruhmreiche Führer der deutschen Flotte in der Gesellschaft vor dem Kaiser Admiral Scheer, in seiner Heimatstadt Weimar am 30. November aus dem Leben geliebt. Vertreter des Reichspräsidenten, der Reichsminister, der Offiziers- und Marineverbände sowie ein großes Publikum gaben dem verstorbenen Flottenchef das letzte Geleit. — Der Garg wird von Marineoffizieren nach der Trauerfeier in der Kirche herausgetragen.

**Rechts:**  
**Hilrich von Wilsamowitz - Wollendorff,**  
 Altphilologe und Professor an der Universität Berlin, begeht am 22. Dezember seinen 80. Geburtstag.

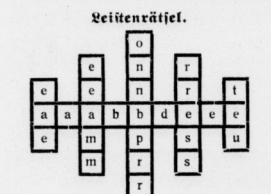


**ALTE SACHEN IM NEUEN**



Mit diesem Glühweinläger schafft man es in einer Minute.

Neuer und mit



Die Buchstaben in vorstehender Figur sind so zu ordnen, daß die fertigen Zeilen bezeichnen:  
 1. Körperteil, 2. Landesname, 3. Raubvogel, 4. Himmelsgeißel, 5. Nibelungenfigur. Die wagerechte Zeile nennt den Namen eines niederländischen Malers Anfang des 17. Jahrhunderts.

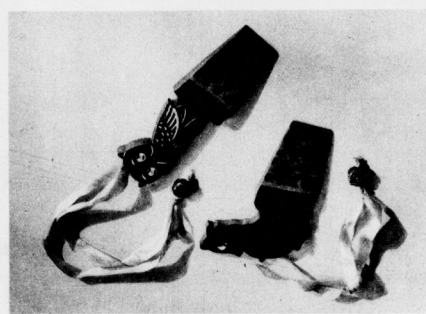
**Arithmogryph.**

1	2	3	4	5	
6	7	8	6	9	
10	4	11	3	4	
6	1	4	7	6	9
5	2	3	3	6	
12	13	5	8		
13	7	2	9	13	3
1	7	2	13	9	
6	7	2	9		
14	4	5	3		

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben alsdann den Namen eines großen Schachmeisters.

**Magisches Quadrat.**  
 Die wagerechten und senkrechten Reihen bezeichnen:  
 1. Erlos, 2. Inlet, 3. Name, 4. Fisch.

a	a	a	a
b	b	e	k
k	l	i	m
s	s	u	u



Die Mode beschränkt sich nicht nur Neuerungen in der Kleidung einzuführen, Reich der Hausfrau ein und überhütet Einfällen, um auch hier eine andere Note erhält die Kleiderstoffe statt des alten we ein hübsches Polagewand, den Stif der Krüm Kopf und selbst die alten unanständlichen legen für die Fenster erhalten ein anderes Küche wird so manches geändert, und wer Sahne schlagen will, kann dies mit dem ne in einer Minute bewerkstelligen. Und w erhält müde sich ins Bett legt, bogrißt h mit einem neuen buntbestickten Ueberzug.

**Links:**  
**Statt der alten Holzflöte zum Vorles**  
 benutzt man jetzt präparierten Saxifils mit allerlei  
**Rechts:**  
**Auch die Wärmeflasche erhält ein bun**

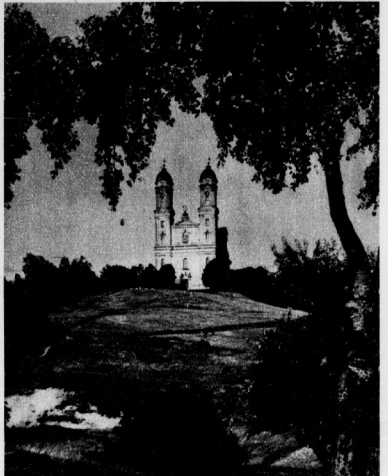
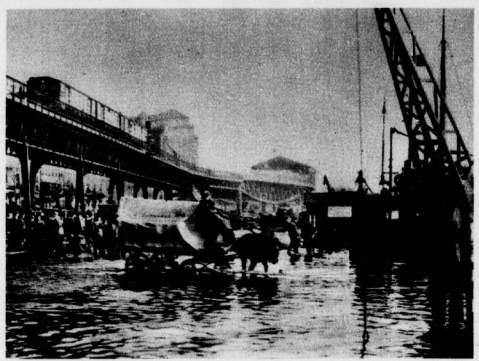




**Rechts:**  
**Alles für die Jugend**  
**Eine moderne neue Volksschule in Schlachtensee.**  
 Die neue Volksschule in Berlin-Schlachtensee gehört zu den modernsten Schulen Deutschlands. Im Sommer wird der Unterricht im Freien erteilt, die Schule selbst ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen. — Viertelstunde-Unterricht am lebenden Tier (Schilfröte).

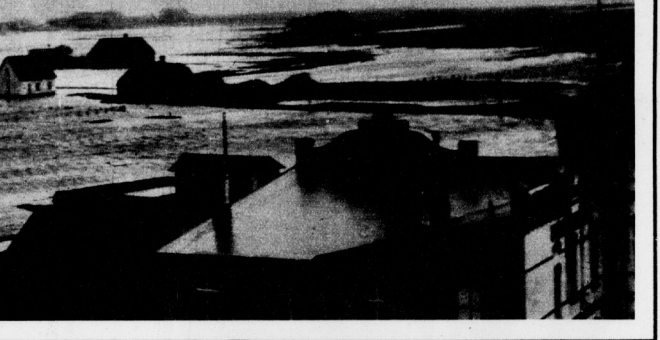


**Seemanns-Vos.**  
**Wenn der Sturm wüthet . . .**  
 Der deutsche Dampfer „**Wobes**“, der an holländischen Küste aufließ.  
**Rechts:**  
 Gen der Herbststürme. en in der Nähe des Ham- r Hafens, die völlig über- flutet wurden.  
**Unten:**  
 Sturmverheerungen Sturmflut auf Sylt. er Insel Sylt wüthete eine nstut, die selbst diejenigen ähre 1911 und 1923 über- — Dammbruch der Bahn rland-Hörnum; Altweeter- land unter Wasser.

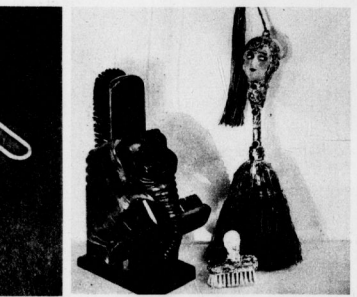


**Helene Meyer**  
 liegt beim  
**Mailänder Fechtturnier.**  
 Die deutsche Olympiasiegerin Helene Meyer (links) trat bei dem großen Fechttaturnier in Mailand an, wo sie die berühmte italienische Meisterin Maria Cerani (rechts) glänzend schlug.

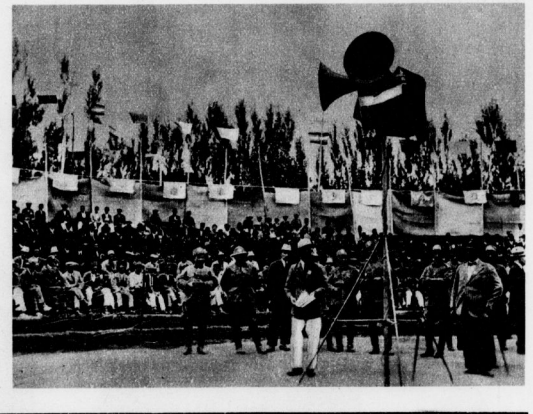
**Die bekannteste**  
**Württembergische Wallfahrtskirche.**  
 Schönenberg bei Ellwangen wurde nach längeren Erneuerungsarbeiten jetzt wieder fertiggestellt und festlich eingeweiht.



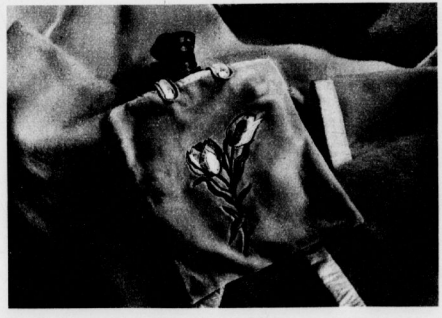
**N IM NEUEN GEWANDE.**



**Links:**  
**Der Münchner Dichter Hans Carossa.**  
 der zu Beginn dieses Jahres als erster mit dem neugegründeten Literaturpreis der Stadt München ausgezeichnet wurde, feiert am 15. Dezember dieses Jahres seinen 50. Geburtstag.  
**Rechts:**  
**Aus dem modernen Kabul.**  
 König Amanullah von Afghanistan hat als Kriegerkönig der auf seiner europäischen Rundreise genannten Erfahrungen in seinem Lande solche moderne Reueingungen eingeführt. — Die Feier des Unabhängigkeitstages. Der König ließ auf einem großen Sportplatz Kunstwerke aufstellen, die die Festreden übertrugen. Natürlich wurden die modernen Apparate heutzutage betriebsbereit.



**Neuartiger Wärrchenhalter und Krümelbürste mit Kopferzierang.**  
 Ichtläger einer  
 nnt sich nicht nur darauf, immer wieder leistung einzuführen, sie dringt auch in das in und überhüttet sie mit allerlei schönen er eine andere Note hineinzubringen. Da e statt des alten verstaubten Luchschäfers d, den Stil der Krümelbürste ziert ein netter iten unansehnlichen Holzschöhen zum Vor- erhalten ein anderes Gewand. Auch in der ge geändert, und wer schnell ein Weisheit zu ann dies mit dem neuen Aluminiumschläger ertrefflichen. Und wenn die Hausfrau am Bett legt, begrüßt sie die alte Wärmflasche beständig Liebeszug.  
**Links:**  
 schließler zum Vorlegen für die Denker ten Schrift mit allerlei Zierverzierungen am Griff.  
**Rechts:**  
 che erhält ein buntbesticktes Kleidechen.



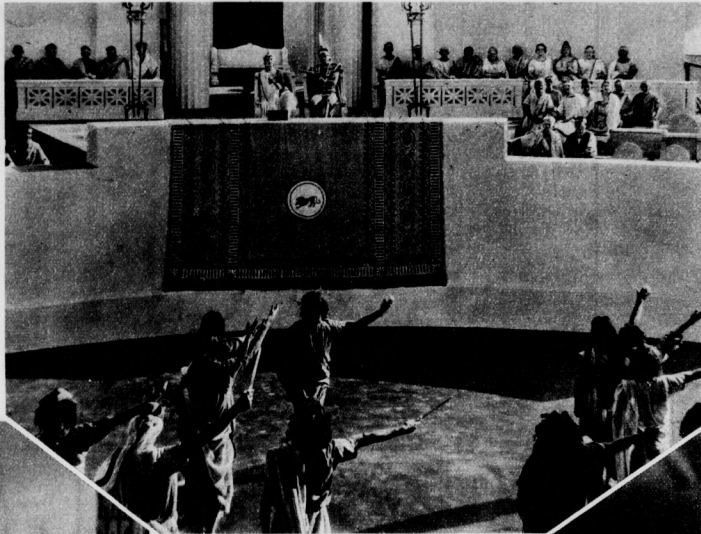
**Moderne Literatur - Metamorphose.**  
 Zu unterstehenden Figuren aus literarischen Werken sind die Werte selbst zu erraten, in denen die Figuren auftreten. Die Anfangsbuchstaben der Werte ergeben alsdann ein Schauspiel von Wien.  
 Dreifziger, Fabrikant (G. Hauptmann) (Kadelburg)  
 Hennv v. Harten (Tollstol)  
 Fedor Protassow (Sudermann)  
 Hans Vorhag, Knecht (D. Wilde)  
 Helmer, Advokat (Stien)  
 v. Jolly, Bräuner (Arno Holz)  
 Doktor Schön (F. Webeckinb)  
**Einzelhafttrüffel.**  
 Rum, Gemse, Keller, Pakt, Oper, Zug, Adler, Reaktion.  
 Durch Einfügen je eines bestimmten Buchstabens in die einzelnen Wörter sind Wörter anderen Sinnes zu bilden. Die eingeleiteten Buchstaben nennen, aneinander gereiht, einen berühmten Flieger.

**Auflösungen der vorigen Rätsel.**  
**Reischartenrätsel:** „Zirkusreiter“.  
**Verschiedene Deutung:** „Brand“.  
**Silberrätsel:** 1. Eduard, 2. Nimini, 3. Salome, 4. Ziem, 5. Glegie, 6. Kolobd, 7. Rima, 8. Mlagat, 9. Seidel, 10. Semmel, 11. Ente  
 = „Erste Klasse“ — „Die Medaille“ (Ludwig Thoma).  
**Kritikmograph:** Ringe, Keller, Cder, Ellen, Nacht, Not, Uda, Eidens = „Hohenstab“.  
**Steinchenrätsel:** „D, wie so trügerisch lind Weiberherzen . . .“ („Rigoletto“.)  
**Städterätsel:** Merseburg, Amsterdam, Davos, Nimini, Ktustf, Dover = „Madrid“.  
**Chermetamorphose:** Salome, Andra, Hofengrin, Violetta, Afritanerin, Norma, Alice = „Elviana“ (C. M. v. Weber.)



## Edelsteine aus Tierknochen

Der sogenannte ostindische Türkis wird zu verschiedenen Schmuckstücken, wie Broschen, Ringen und Gürtelschnallen verarbeitet. Dieser ostindische Türkis ist aber mit dem orientalischen Türkis nicht verwandt, denn er ist kein Mineral, sondern stammt von Tieren ab. Er rührt nämlich her von den Knochen vorweltlicher Säugetiere, vom Mammut, Mastodon und Dinosaurier. Während des Lagerns in der Erde nehmen die Knochen phosphorreiches Eisen oder Blau-



eisenerde in sich auf und werden dadurch himmelblau gefärbt.

Die hauptsächlichste Fundstätte des ostindischen Türkis ist Simorre in der Gascogne in Frankreich. Man trifft ihn hier in gewissen Erdschichten so zahlreich an, daß eine Zeitlang feinetwegen ein förmlicher Bergbau betrieben wurde. Ferner gewinnt man ihn in Sibirien. Doch entstammt er hier nicht den Knochen, sondern den Zähnen des Mammut. Beim Auffinden sind die Zähne unansehnlich grau-blau, erhalten aber durch Erhitzen eine schöne himmelblaue Farbe.

Gechliffen gleicht der ostindische Türkis in der



### Der verfilmte Trojakrieg

Alexander Corda hat es unternommen, die Ereignisse um den Raub der schönen Helena zu verfilmen. In amüsanter Weise hat er hiermit eine fattrische Uebersetzung der Gegenwart in die Antike verknüpft. Die Hauptrolle der schönen und vielbegehrten Helena spielt Maria Corda (links), während Ricardo Cortez (rechts) Paris darstellt. Das obere Bild zeigt die beiden Gatten Menelaos und Helena in einer Audienzszene.

Photos: Defina.

Färbung nahezu dem echten Türkis. Nur wird er bei künstlicher Beleuchtung etwas trübe. Gleichwohl sind schöne Stücke von einiger Größe sehr gesucht. In den gefchliffenen Flächen bemerkt man auf dem dunkleren Farbengrunde hellere Streifen, die von der Struktur der Knochenfibrillen herrühren, da sich die färbenden Stoffe nur in die feinen Knochenkanälchen eingelagert haben. K. E. Kr.



## Weihnachten steht vor der Tür / In der Weihnachtsindustrie herrscht Hochbetrieb.

Die Nachfrage nach den Artikeln, die in Deutschland nun einmal zum Weihnachtsfest von jedermann gebraucht werden, wird von Tag zu Tag härter. Die Industrie, die sich mit der Herstellung solcher Artikel beschäftigt, arbeitet jetzt Wochen mit Hochdruck. Es ist bekannt, daß in Deutschland gerade Weihnachtsgegenstände, wie Christbaumschmuck und Kinderpielzeug, noch vielfach in Heimarbeit hergestellt werden. Unsere Bilder geben einen Einblick in die Weihnachtsarbeit der Heimindustrie.

Unten: Das Ausstopfen der Puppenbälge und Fertigstellung der Nohpuppen.



Lackieren und Bemalen der Weihnachtsglocken, die als Schmuck der Tanne verwendet werden.



Das Auskämmen von Engelshaar für den Christbaumschmuck.



Blick in die Verückernderei der Weihnachtspuppen-Industrie. Die Puppenkinder bekommen ihr schönes Seidenhaar.